

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 473. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Oktober.

49. Jahrgang. 1901

Die Bestimmung des Menschen ist Mensch zu sein.
Moriz Carrière.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der künstliche See.

Ein Roman von Paulin Großer.

Er hatte sich da in ein Unternehmen eingelassen, zu dem seine Befähigung nicht ausreichte. Es war ein Verbrechen, das er begangen hatte. Darüber war er sich von vornherein im Klaren, und doch hatte er es mit leichtem Sinn unternommen, aber es fehlte ihm das Talent, nun die Früchte des Wagnisses zu genießen. Nicht um einen Preis der Welt hätte er sich entschließen können, das „gewonnene“ Geld anzunehmen. Sein Gewissen ertrug das ungeheure Wagnis verhältnismäßig leicht, es ertrug es aber nicht, jetzt ohne Weiteres die Konsequenzen aus demselben zu ziehen. Er hatte sich zuviel zugemutet. Als er das Verbrechen wagte und dabei sein Leben einsetzte, da schien ihm Alles in der Ordnung; es gab eine Rechnung, die ohne Rest aufging, aber die heute nun anzurühren, zu verwerten, zu genießen, das schien ihm so niedrig, so gemein, wie das leichteste Gebahren eines Taschendiebes.

Es war doch ein schlechtes Geschäft, das er da gemacht hatte. Er hatte viel eingelegt, viel darangegeben, viel, sehr viel unrettbar verloren, und gewonnen hatte er nichts. Eine mit den erlesensten Federbissen reich besetzte Tafel mag einem armen Hungerleider als das Ziel seiner Wünsche erscheinen. Er konnte sich nun zur Tafel setzen, wenn er wollte, aber der Hunger war ihm vergangen, er befand sich übel und der Anblick erregte nur seinen Ekel. Er sehnte sich wieder zurück nach seinem Hunger, wie man sich zurückseht nach der verlorenen Jugend oder nach der verlorenen Ehre.

Es war ein schlechtes Geschäft. Um Doras willen hatte er es gethan, und Dora war ihm nun ferner als je. Geld hatte er gewonnen auf unrechtmäßige, verbrecherische Art, Geld, das er für sich nie verwenden wird, und Dora hatte er dabei verloren. Verloren; denn ihm selbst war die Begeisterung verflogen, das Entzücken, die Leidenschaft, — er fühlte sich ihr weltweit und entfremdet. Es war wahrhaftig der Mühe werth, sein Leben zu wagen und mit freilebendem Rhythmus Existenz und Ehre seines Gönners und Doras Lebensglück aufs Spiel zu setzen, — wahrhaftig der Mühe werth!

Er hatte Dora seit der Abreise des Hofraths nicht gesehen. Nicht daß er nicht den Rhythmus gehabt hätte, ihr in der kritischen Zeit seiner schwebenden Geschäfte unter die Augen zu treten — er hatte in all der Zeit seinen Gleichmuth zu bewahren gewußt, wie ein Mensch, der für alle Fälle seine Rechnung abgeschlossen hat, — aber die Gelegenheit fand sich nicht, und er hatte sie nicht gesucht. Nun aber war der Hofrath nach mehr als dreiwöchentlicher Abwesenheit zurückgekehrt, und nun sollten die Verhandlungen in seinem Hause wieder aufgenommen werden. Artner war zurückgekehrt, ohne ein endgültiges Ergebnis mitzubringen, aber mit guten Aussichten. Sowohl in Berlin wie in London hatte er in den Kapitalistenkreisen mehr Verständnis, Entgegenkommen und Unter-

nehmungsgelbst gefunden, als in Wien, aber die definitiven Zusagen hatte er doch nicht. Man wollte noch genauere Daten haben und namentlich bestand man darauf, daß vor allen Dingen das ganze Terrain gesichert sein müsse. So lange noch ein Segment, die Festigung der Baronin Mainau, förmlich in der Luft hing, wollte man einen Bescheid überhaupt nicht geben. Bei alledem war Artner mit dem Ergebnis seiner Reise nicht unzufrieden. Er hatte nicht gehofft, die Burg im ersten Ansturm zu erobern, aber es war Alles gut vorbereitet. Es galt jetzt nur, zu Hause noch Alles zum Abschluß zu bringen und dann die Reise ins Ausland neuerdings zu unternehmen, um dann voranschreitend mit dem erwünschten Erfolge heimzukehren.

Den eigentlichen Zweck seiner Reise hatte er sehr geheim gehalten. Cannabels Hilfe war ihm vorläufig ganz unentbehrlich. Gätte dieser erfahren, daß Artner mit Umgehung seiner Person und hinter seinem Rücken sich um ausländisches Kapital bewarb und ihm so das Geht aus der Hand zu winden trachtete, so wäre sicher ein Kriegszustand geschaffen gewesen, und die Feindseligkeiten wären sofort eröffnet worden. Cannabel hätte sich nicht damit begnügt, sich zurückzuziehen, er hätte auch seinen ganzen, nicht zu verachtenden Einfluß aufgebracht, das Unternehmen zu bekämpfen und in Mißkredit zu bringen. Das aber wäre bei der eigenthümlichen Natur des Unternehmens keine allzu schwierige Sache gewesen.

Darauf durfte es Artner nicht ankommen lassen, er wollte vielmehr zwei Eisen im Feuer haben. Er konnte Cannabel nicht entbehren — vorläufig; wenn aber das andere Eisen zur Genüge geschmiedet sein sollte, dann sollte nicht er, der Hofrath Artner, der Dupirte sein!

Wenn nun auch die geschäftlichen Ergebnisse, die Artner von seiner Reise heimbrachte, leidlich befriedigende und aussichtsreiche waren, so war es nicht auch der Zustand seiner Gesundheit. Er litt unter der Krankheit des Jahrhunderts; die Nervosität peinigte ihn. Ein qualvoller Kopfschmerz gönnte ihm kaum für wenige Stunden im Tage Ruhe, dabei brachte ihn eine durch kein Mittel zu beherrschende Schlaflosigkeit körperlich immer mehr herunter und steigerte seine Reizbarkeit ins Maßlose. Dora verlor selbst alle Lebensfreudigkeit bei dem Anblick der Leiden ihres Vaters, und wie sie auch sein kühner Plan mit schwärmerischer Begeisterung erfüllte, so wünschte sie nun doch oft, er hätte den uneligen Gedanken nie gefaßt, der ihn sichtlich langsam tödtete.

Es waren an zehn Tage vergangen, ehe Niemer nach der Rückkehr des Hofraths in dessen Hause erschien. Dr. Gung war endlich seinen schweren Leiden erlegen, und nun vollzog sich der Uebergang, der unter den obwaltenden Verhältnissen auch der naturgemäße war: Niemer und Mauracher übernahmen die Kanzlei. Das gab eine solche Fülle dringlicher und unabwiesbarer Arbeit, daß Niemer auch in den Abendstunden sich nicht freimachen konnte, um sich dem Hofrath zur Verfügung zu stellen.

Als er das erste Mal hinkam, empfing ihn Dora allein. Artner lag von Kopfschmerzen gequält in seinem Schlafzimmer und war außer Stande gewesen, sich zu erheben.

Nach der Begrüßung, bei welcher sich von beiden Seiten eine gewisse Zurückhaltung geltend machte, begann Dora:

„Es ist mir lieb, Herr Doktor, daß wir bei unserem

ersten Zusammentreffen nach so langer Zeit allein sind. Ich habe Ihnen eine Mittheilung zu machen, von der ich nicht möchte, daß sie Ihnen von anderer Seite zueilt zukomme.“

„Hoffentlich ist es nichts Unangenehmes für Sie, Fräulein Dora.“

„Es ist eine „Freuden“-Botschaft. Ich bin seit heute Braut, die Braut des Herrn Edward.“

Niemer lachte hell auf.

Es war in der That der Mühe werth gewesen, ein Verbrechen zu begehen! Ihm war zu Muth, wie in dem Momente, da er durch Niedberg erfuhr: Cannabel giebt! Und wie damals dämmerte ihm nun die Erkenntniß auf, daß er nicht nur ein Verbrechen, sondern auch eine ungeheure Dummheit begangen habe — pro nihilo!

Cannabel hatte schon während der Abwesenheit des Hofraths Dora aufgesucht, um bei ihr für seinen Sohn zu werben. Er hatte eine tiefe und wahre Hochachtung für Dora, und er liebte seinen Sohn, der ihm nun schon Sorge genug gemacht hatte, mehr als Alles auf der Welt. Man hatte ihm vor kurzem Edward verwundet von einem Duell heimgebracht. In seinem Särgchen und Entsetzen war damals Cannabel den Trägern auf der Treppe entgegengefallen, wie ein gemartertes Raubthier, und damals gelobte er sich, nicht zu säumen und nichts zu verabsäumen, seinen Sohn auf andere Wege zu bringen. Er sollte heirathen, sobald als möglich, und er sollte eine kluge und gute Frau bekommen, die stark und verständig genug wäre, ihn auf andere Gedanken zu bringen. Für seinen Sohn sollte gerade das Beste gut genug sein, und er hatte Besterfahrung genug, um zu erkennen, daß Dora in jedem Betracht seinem Sohne überlegen sei, und daß er vergeblich suchen würde, um für seinen Sohn eine bessere Frau zu finden. Sie würde ihn erziehen und zu einer ernsten Auffassung des Lebens bringen, und wenn sie dabei auch die Oberhand gewinnen sollte, — desto besser für Edward.

Mit diesen seinen Gedanken hielt er auch vor Dora nicht hinter dem Berge. Er bekannte ihr seine Verehrung, und bat sie, ihre Zustimmung nicht zu verweigern, seinem Sohne ein schönes, ehrbares, ein anständiges Heim zu schaffen.

Gätte sich Dora in ihren Entschlüssen frei gefühlt, so hätte sie mit der Antwort nicht einen Augenblick gezögert, aber sie dachte nicht an sich, sie dachte an ihren Vater. Sie mußte, wie ihm das Leben an seinem Unternehmen hing und wie er in der Hauptsache abhängig sei von Cannabels Großmacht. Mit kluger Besonnenheit hielt sie daher die entscheidende Antwort zurück, um erst mit ihrem Vater den Antrag zu besprechen. Der Hofrath athmete förmlich triumphirend auf, als ihm Dora den Antrag zur Kenntniß brachte. Er war wie elektrisirt und schien ordentlich seine Gesundheit wiedergefunden zu haben. Die zwei größten Sorgen seines Lebens waren da mit einem Schlage aus der Welt geschafft. Die Zukunft seines Kindes war gesichert, sie war versorgt auf die denkbar glänzendste Weise, und zweitens — er sah endlich die Krönung seines Lebenswerkes. Wenn Cannabel sich seinem Hause so nahe verband, dann konnte er ihn nicht mehr stören oder fallen lassen. Mit einem raschen Blick überlief er Alles, und für Alles hatte er sofort Verständnis, nur für Eines nicht, — wie es dabei in einem armen, jungen Mädchenherzen ausleben mochte.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus M. Marchand.

Langgasse 23.

Um eine Ueberfüllung zu vermeiden, wird wegen baldiger Aufgabe meines Mainzer Geschäftes ein grosser Theil des dortigen Lagers, darunter die letzten Neuheiten, hier einem

Total-Ausverkauf

unterstellt.

Die Preise sind ganz enorm billig.

Schwarze Stoffe, anerkannt solide Qualitäten.

Kameltaschendiwan,

prima Arbeit, für 85 Mk. zu verkaufen. Bäder-Grasse 24, 3 links.

Leichter Korbwagen

billig zu verkaufen oder gegen leichtes Halberbed zu vertauschen, event. mit Doppelbank. Offerten unter P. P. 116 bef. der Tagbl.-Verlag.

Wein-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Weingutsbesizers Joh. Diel zu Burg Lahen bei Bingerbrück

versteigere ich am

Montag, den 14. Oktober c.,

Vormittags 11 Uhr

anfangend, im Saale des

Katholischen Pese = Vereins,

27 Luisenstraße 27,

ca. 12,000 Flaschen 1893r und 1895r Weiß- und Rothwein, worunter Auslesen, nur eigenes Wachsthum und hochfeinste Qualitäten.

Proben am Samstag, den 12. Oktober c., von 10—1 Uhr, und bei der Versteigerung im obenbezeichneten Saale.

Der Herr Versteigerer leistet für absolute Naturreinheit Garantie und er bietet sich bei jeder nachweislichen Fälschung nicht nur den Wein gratis zu verabsolgen, als noch die Steigerer mit 50 Mk. zu entschädigen. Es ladet zu dieser Versteigerung die geehrten Interessenten höflichst ein

Der Auktionator u. Taxator:

Wilh. Helfrich.

Clavierstimmen

und Reparaturen prompt und billig.

Hch. Matthes Wwe.,

Pianohandlung, Rheinstr. 29.

Wf. fr. Ordbereit. Johannsbergstr. b. d. v. Schiersteinerstr. 18a, Gärtners Cress.

Möbel und Betten;

Rohhaar- u. Seggenmatrassen, Deckbetten u. Kissen, Tisch- u. Stühle, lack. u. pol. Verticellen, Wack- u. Kleiderkz., Verticellen, Kommoden, Spiegel, Kamin, Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Adelsstr. 46.

Die modernen Visitenkarten

in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

Es ist mir gelungen,

verschiedene grosse Lager-Restbestände meiner Fabrikanten billig zu erwerben und bringe ich solche ebenso zu **spottbilligen Preisen**

Langgasse 36 zum Ausverkauf.

Unterjacken für Damen und Herren schon zu 50 Pf. bis zu den
 "Hosen" "Herren" "90" "feinsten
 Normalhemden " "90" "reinwollenen,

weisse Damenhemden von 1 Mk. an bis zu den elegantesten. Sämtliche weisse und bunte Damenwäsche, sowie Weisswaren, Manufacturwaren, Strumpfwaren, Tricotagen, Tisch- und Bettwäsche, fertige Bezüge (weisse und bunte) etc. etc. Corsetten, Spezialmarken.

Nur Langgasse 36.

Verkäufe

Bonny-Fuhrwerk,

jochfest, zu verkaufen. Auch wird Gefähr. Bonny Klein abgegeben.

Schreiner, Moritzstr. 21, 1.

Wegen Aufgabe verkaufe meine

2 ung. Vollbl.-Pferde.

Roth. Dogheimstr. 15, Viehd. a. H. 159

Braunes Pferd (Wallach), 6 Jahre alt, zu verkaufen in Viehd., Frankfurtstr. 21.

Pferd

nebst Federrolle zu verkaufen.

Roth. im Tagbl.-Verlag, 14506

Pferd,

8-jähr., Schimmel, Wallach, unter der Hand zu verkaufen.

Röders Dogheimstr. 63.

Bonny,

141 hoch, ganz vorz., mit od. ohne Wagen zu verkaufen.

Schreiner, Moritzstr. 21, 1.

Engl. Setter

h. u. v. J. 1. 3. 14112

Schott. Schäferhund (Rübe),

raffer, billig zu verkaufen.

Stender, Kal. Schloß.

Schöner Collie

(Rübe), 9 Monate alt, Eltern prämiert, zu verkaufen.

V. verlaufen Philippstr. 8, 2 r.

Junges Ferkel,

reine Rasse, zu verkaufen.

Drudenstr. 8, Bart.

Feine Harzer Hohlcolter,

viel, prämiert, sind zu verk. bei J. Kunkel, Drudenstr. 36, G. 2.

Gelegenheitskauf.

Zwei Brillant-Ringe mit großen Steinen, 3 Paar Brillant-Ohringe à 50 Mk., 1 Brillant-Brosche, 1 gold. Herrenkette u. verschiedene silb. Tafelgeräthe. Die Sachen werden sehr billig abgegeben Langgasse 3, 1 St.

Hedergasse 2, zu verk. Wöhrstr. 2, B. 14388

Ein guter schw. Wederhund, wenig getragen, billig zu verkaufen Mühlstr. 9, 2.

Grad und Gehrock für corpulenten

Herrn, gut erh., billig zu verk.

Roth. Schwalbacherstr. 46, im Laden.

Ein g. etg. Militär-Rock u. Schallentel für Militär billig zu verkaufen.

Militärstr. 15, Viehd. a. H. 159

Ein g. etg. Militär-Rock u. Schallentel für Militär billig zu verkaufen.

Militärstr. 15, Viehd. a. H. 159

Ein g. etg. Militär-Rock u. Schallentel für Militär billig zu verkaufen.

Militärstr. 15, Viehd. a. H. 159

Ein g. etg. Militär-Rock u. Schallentel für Militär billig zu verkaufen.

Militärstr. 15, Viehd. a. H. 159

Eine noch gut erhaltene Doppelkiste mit Einlegelack, dito einläufige Vogelkiste preiswerth zu verkaufen Kellerstr. 11, G. B. V.

Decim.-Wasser a. v. Friedrichstr. 45, 1. 14560

Ein n. Blau d. u. v. Dr. Burgstr. 17, 11883

Eine 1/2 und ganze Geige zu verk. Marktstr. 22, 2 r. 14598

Geige zu verk. Römerberg 21, 3 l.

Cello zu verkaufen Bismarckring 9, 3.

Concert-Zither mit Rosten u. Schale billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Orgel mit 24 Klappen billig zu verkaufen Rühlstr. 21, 3.

Fahrradt,

wenig gebraucht, Bezugs halber billig zu verk.

Sonnenbergstr. 37.

Gut erh. Kinderw. zu verk. Sedanstr. 10, 2 l.

Ein gebrauchtes Fahrrad sehr billig zu verkaufen.

Hugo Grün, Kirchstr. 11. 14361

Herrenrad, tadellos Columbia-Maschine, für 150 Mk. zu verkaufen, ferner billig: Bade-Einrichtung (Kohlenheizung), vollständig, 100 Mk., sowie Gasherd, 2-Flammig, 100 Mk., u. großer grüner Rasenmäher 25 Mk., zu verk. Näheres Neubauerstr. 6, 1. Et. 14561

Gut erhaltenes Herren-Rad (Halbrenner) für 50 Mk. zu verkaufen Feldstr. 27, 1. Et.

R. Dord h. u. v. Albrechtstr. 34, 3 l. 14529

Gelegenheitskauf.

Ein fast neuer Benzonherd mit Wärme-Ofen für 100 Mk. zu verkaufen. Offerten unter V. P. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Wurm- u. ein Regulier-Küchen, sowie eine zweifach. Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Drudenstr. 24, 3.

Schöner Regulier-Küchen zu verkaufen Weidenstr. 23.

St. Säulenofen mit Rohr für 5 Mk. zu verk. Saalstr. 36, phot. Atelier.

Ofen preisw. zu verk. Hermannstr. 17, 2 r.

U. W. Ofen, a. erh. b. a. v. S. 12, 3.

Amert. Dauerbrand-Ofen Km. 50, 14555

Wittelsgr. Gasofen, wenig gebraucht, b. a. verkaufen Langgasse 50, Bart. 14569

Zu verkaufen:

5 Küste, 5- und 3-Kammige, für Gas und Elektr., 10 Stk. Gaslöhre, 2-armig für Gaslöhre u. mehrere Wandarm, 1 Gas-Bügelofen mit zwei Bügelrohren bei Ferd. Müller, Langgasse 9.

Gut erhaltene große Petroleum-Zuglampe zu verkaufen Weidenstr. 20, 2 r.

Blechschirme

für Gasbeleuchtung billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Zwei große Hofthore, fast neu, sind zu verkaufen

Mauritiusstr. 7, Lederhandlung. 12268

Stückfah. -Wagen, als Wagenschlitten und zu sonstigen Zwecken passend, zu verkaufen

Reugasse 3. 14550

Holz-Schlitten in allen Größen zu verkaufen Adlerstr. 4.

Badstube, Mantelofen u. Heizbrand, m. guter Abfuhr, ab 100 Mk. oder auch franco Kaufstelle, zu verkaufen, 18066

W. A. Schmidt, Moritzstr. 23.

Trockene Zimmerpore zu b. M. Raab, Mainzerstr. 13, 14517

Gobelspane werden unentgeltlich abgegeben.

K. Frohn, Drudenstr. 48. 14552

Heizstr. 9 eine Grube Pferde- mit billig zu verkaufen. 14596

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

Ein Grube fäulter Mist zu verkaufen Weidenstr. 13. 13917

N. Schiffer, Metzgergasse 14, kauft getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Möbel. Der Postbote kommt pünktlich ins Haus

B. Rosenau, Metzgergasse 13,

kauft getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberwaren, Brillanten, Alterthümer, Delgemälde, sowie Pfandscheine, ganze Wohnungs-Einrichtungen u. Nachlässe um gegen Cassa zu sehr hohen Preisen. 13889

Unerhöchste Preise

für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, Gold- und Silberwaren, Pfandscheine, ganze Wohnungs-Einrichtungen u. Nachlässe um gegen Cassa zu sehr hohen Preisen. 13889

L. Ullmann, 7. Metzgergasse 7.

Frau Lange, Goldgasse 15,

bezahlt den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Behe. l. in's Haus.

Geir. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel u. f. u. l. Jul. Rosenfeld, Langg. 23. Behe. b. p. 2. 11886

Frau Sandel, Goldg. 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. f. u. l. in's Haus. Auf Behe. l. in's Haus. 11886

Elise Barmann, Metzgergasse 21,

kauft getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Komme auf Bestellung und bezahle gut.

Hohe Preise,

prompte Bedienung, nur gegen Cash. Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum Verkauf von Möbeln, einzeln, sowie ganzen Wohnungs-Einrichtungen.

Ferd. Müller,

Möbelhandlung, Langgasse 9.

Gebrauchte Möbel aller Art, Teppiche und Küchenutensilien sofort zu kaufen gesucht Helenestr. 4, Et. Bart. 13212

Möbel aller Art,

einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Waarenlager u. f. u. l. Kaufe ich stets bei sofortiger Baarzahlung. 11885

A. Reinemer,

Mühlstr. 46.

Ein großes gut erhaltenes Schreibpult zu kaufen gesucht. Offerten unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag. 14564

Herren-Rad, geb., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter N. G. postl. Berliner Dof.

Ein gebrauchter, gut erhaltener Gas-, Benzin- oder Petroleum-Motor von etwa 1/2 PS. wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter V. C. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Badofen mit Gasheizung zu kaufen gesucht. Off. unter N. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Cementtonnen,

leere, zu kaufen gesucht von Dr. Dietrich & Broekhuys, Oberwalluf, Rheingau. 14517

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Biersbacherhöhe 2, 3 u. 5 an verk. Röh. M. Hartmann, Dambachthal 43, B. 13008

Villa Dambachthal 43, mit 12-15 Zimmer, feiner Ausstattung, nahe dem Walde, 102 Ruthen Garten, für eine oder zwei Familien einge- u. u. verk. oder zu verm. Röh. Dambachthal 43, B. 13008

Das Haus Römerberg 29 ist zu verkaufen. Ein- u. f. u. l. in's Haus. 12361

Zu verkaufen

für 80,000 Mk. Villa Kapellenstr. 57, neu erbaut, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, direct am Walde mit prachtvoller Aussicht, Biergarten, 9 Zimmer, 3 Bäder, reichliches Zubehör, sofort zu beziehen. Röh. in der hinteren Villa Kapellenstr. 57, zwischen 11 u. 1 Uhr. 10309

Eine der elegantesten Villenbesitzungen
ist sofort zu verkaufen. Näb. 11887
Baubüro Langgasse 1.

Eine schöne K. Villa z. Alsbew., in
guter seiner gesunder Standfreier Lage,
neu, mit 3 prachtv. Wohn- u. a. d. reich.
Nebenr., Gas- u. elektr. Licht, Central-
heizung, herrl. Ausblick u., aus erster
Hand vom Erb. sehr preisw. für
68,000 Mk. zu verkaufen. Besteht d.
Straßenb. nicht weit. Gef. Off. unter
J. W. 419 a. d. Tagbl.-Verlag. 14071
Nächstes schön. Landhaus mit Stall u. Garten,
in nächst. Ringeb., mit 16 Hekt. preisw. i. d. Off.
hierauf erb. u. G. V. 110 a. d. Tagbl.-Verl.

Kleines Hotel-Restaurant

mit 14 Zimmern, reich best., in Kur- und
Jahreszeit für 125,000 Mk. mit 12-15,000 An-
zahlung zu verkaufen. Nur direkte Offerten unt.
K. C. 619 an den Tagbl.-Verlag. 12494
Ein neu und modern geb. Haus in vorzügl. Lage
(beim Ring), mit einem Nebengebäude von
1500 Mk. p. A. ist mit 20,000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen. Sehr gute Bedingungen. Offerten
unter K. A. 10 an den Tagbl.-Verlag. 14291

Sehr schönes Geschäftshaus

(neu) in bester Geschäftslage hier, mit Läden
u. schönen Wohnungen, ist ebenfalls halber für
135,000 Mk. u. Anzahlung von ca. 20,000 Mk.
zu verkaufen. Offerten unter L. F. 121 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prachtvolle Villa,

geleg. in feinst. Lage, zum Preise von
110,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter
K. F. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine herrschaftliche Villa
in modernem Ausb., mit 12 Zimmern, elektr.
Beleuchtungsanlage, angebörigem Stallgebäude
und schönem alten Garten (70 □ A.),
in vornehmster Lage der vorber.
Sonnenbergerstr. belegen.

unvergleichlich preiswert zu verkaufen. Gef.
Anfragen erb. Alsbew. 44. 1. Bauab. 14597
Neues Haus mit 3 u. 4-Z. Wohnzimmern, ohne
Hinterhaus, ganz u. billig verm., 1100 Mk. Rein-
überschuss, bei 6-8000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. u. F. G. 490 a. d. Tagbl.-Verlag.

Bausach. — Gelegenheit
zur Selbstständigkeit!!

Suche, Mangels eigener Zeit zur Bebauung,
einen, wenn auch wenig bemittelten, aber durch-
aus soliden Hausmann, zur Übernahme
meines prima lucrativen Terrains. Aller-
günstigste Zahlungsbedingungen. Offerten unter
U. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag. 14116

Kastel a. Rh.

Ein Haus in sehr gutem Zustande, prima Lage
mit einem gutgehenden Geschäft (Kleider, Schuh,
u. Wirtshaus) Abtheilung halber unt. günstigen
Bedingungen zu verkaufen. F 31
Johann Marsy, Kastel.

Bad Nauheim.

Elegant möblierte Villa, 12 Logiszimmer, reichl.
Wirtshausräume und Manjard, größerem
Garten, mit guter Landschaft, in guter Lage, ist
preisw. zu verkaufen, event. zu vermieten mit
Vorkaufrecht, wenn Inventar kauft. übernommen
wird. Off. u. M. G. H. an Hansenstein
& Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 69

Bauplätze

am „Reihen-Ring“, südlich der Seerodenstraße, an
zu verkaufen. Näb. 11931

Baubüro Widner,
Doyheimstraße 41.

Gartengrundstück, Aulamm, mit allen Sorten
Obst angepflanzt, ca. 1 Morg., preisw. zu verk.
Off. unt. S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag erb.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein zu rentabl. Haus
(möglichst neu), Nähe des Ringes, ohne Verm.
zu kaufen ges. Off. mit Bel. d. B. Objects, Rent.
Gr. 2. u. G. Z. 469 a. d. Tagbl.-Verl.
Nähe Ring, nicht allzuweit, Garten, event. dazu
geeig. Gartengrundstück, zu kaufen ges. Off. u.
Angabe von Größe, Lage u. Preis unter
K. E. 618 an den Tagbl.-Verlag. 14265

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u.
weiten Stelle. 11890
Meyer Sutzberger, Senfai,
Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

Für gute Hypotheken, Restaufgelde, For-
derungen habe stets Käufer. Senfai
Meyer Sutzberger, Bahnhofstraße 16.
Telephon 524. Sprecht. v. 3-5 Uhr. 11982

Hypotheken und Restaufgelde (für
Capitalisten kostenfrei)
vermittelt Joseph Stern, Solms, 6. 10947
50-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu
4 1/2% (60% d. Tage) auszul. Off. u.
L. W. 451 a. d. Tagbl.-Verl. 14060

50,000 Mk. zur ersten
Stelle.

10- und 15,000 Mk.
gegen Nachhypothek auszuliehen. 14197
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.
3,000 Mk. sind gegen weite Hypothek
auszuliehen. Näheres unter Chiffre
W. Z. 483 an d. Tagbl.-Verlag. 14118

Anzuleihen 10-15,000 Mk.

auf 1. oder 2. Hypothek. Offerten unter
G. H. 29 an den Tagbl.-Verlag.
50-60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu
bill. Zinsf. auszul., auch getheilt. Off.
u. F. H. 27 a. d. Tagbl.-Verl. 14907
30-50,000 Mk. auf 1. und 20-40,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek auszuliehen. 14176
Imand. Zinsenplan 1.
10-14,000 Mk. 2. Hypothek auszuliehen. Off.
u. N. G. H. 497 an den Tagbl.-Verl. 14151
10-15,000, auch bis 20,000 Mk. auf gute
2. Hypoth. zu mäß. Zinsf. auszul.,
auch getheilt. Off. u. D. H. 26 a. d.
Tagbl.-Verl. 14906
10-13,000 Mk. auf 2. Hypothek sind auszul.
J. Bollhoff, Dambachthal 5.

Plus 1. Hypothek

oder auch auf gute 2. Hypothek möchte
ich ein Capital von ca. 600,000 Mark
ausleihen. Off. u. A. A. 1 an d. Tagbl.-Verl.
12,000 Mark auf gute zweite Hypoth. per
1. Januar 1902 auszuliehen durch
Ernst Heerlein.
Hypoth.-Geldh. Kirchstraße 60.

20-25,000 Mark 2. Stelle

auf gutes Object in d. Stadt auszuliehen.
Offerten u. S. F. 127 an d. Tagbl.-Verl.
45-50,000 Mk. Wandelgeld u. 12-14,000 Mk.
geg. 1. Stelle auf d. Land oder geg. 2. St. hier
auszul. d. Lud. Winkler, Marktstr. 6, 2.
25-30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen.
M. Linz, Mauernstraße 12. 14608

Ca. 60,000 Mk. ganz oder
getheilt,
gegen 1. Hypothek auf nur prima Stadt-Objecte
per sofort ohne Vermittlung auszuliehen. Off.
erb. u. M. F. 122 an d. Tagbl.-Verl. 14604

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein guter Restaufschilling v. 25,000 Mk.
mit Gastbarkeit und hohem Nachsch.
zu verkaufen. Offerten bitte unter M. A. 8
an den Tagbl.-Verlag.

54,000 Mk. 1. Hypothek von pünktlichem Zins-
zahler gesucht. Off. unter D. E. U. 488 an
den Tagbl.-Verlag. 14137
40,000 Mk. mündel. Hypothek zu leihen gesucht.
Off. u. T. K. 216 a. d. Tagbl.-Verl. 13679

20,000 Mark Hypothek

an 1. Stelle auf größeres Gutsterrain gesucht.
Off. u. M. D. 628 an d. Tagbl.-Verl. 13418
15-20,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Off.
u. E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verl. 14136

12-15,000 Mk. geg. prima Nachhypoth.
zu 5-5 1/2% auf ein sehr rentabl. besseres
Wohnhaus in guter feiner Lage von
vermögd. Eigenth. ges. Gef. Off. unter
K. W. 450 a. d. Tagbl.-Verl. 14070

6-10,000 Mk. zu 5-5 1/2% geg. pr. Nachhypoth.
auf 1. rent. Besitz von vermögd. soliden Eigenth.
sofort oder per 1. Januar gesucht. Gef. Off.
sah K. C. 54 an den Tagbl.-Verlag erbeten

70-80,000 Mk. 1. Hypothek per 1. Januar
oder später gesucht. Detaillierte Offerten unter
A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk.

amortisierbare Darlehen gegen gute Zinsen
unter folgender Bedingung von angelegtem
soliden Geschäftsmann gesucht. Offerten unter
M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag erb. 14515

8-10,000 Mk. auf ein Haus gegen hohe
Zinsen sofort gesucht. Offerten unter F. G. 81
an den Tagbl.-Verlag. 14406

5000 Mk. an dritter Stelle von einem pünktlichen
Zinszahler auf 2 Jahre gegen hohe Zinsen per
sofort gesucht. Gef. Off. unter W. D. 97
an den Tagbl.-Verlag.

32,000 Mk. auf erste Hypoth. gegen doppelte
Sicherheit gesucht. Offerten unter O. F. 124
an den Tagbl.-Verlag. 14609

30-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ges. Off.
unter F. F. 125 an d. Tagbl.-Verl. 14610

Verkaufendens

Thätiger oder stiller

Theilhaber an einer Ringfenziegerei mit stottem
Abzug, mit Capital von 25-30,000 Mark, gesucht.
Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter
J. E. 647 an den Tagbl.-Verlag. 14379

Wer

betheiligte sich mit 200 Mk. an einem
sehr rentablen Unternehmen. Rück-
zahlung und 5% vom Gewinn, ein Jahr lang.
Angebote unter J. M. 150 handpostlagernd.

6000 Mark.

Stiller Theilhaber mit ca. 6000 Mk. Einlage
gesucht. Doppelte Sicherheit vorhanden. Offerten
unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Conditor-Gründenz.

Tüchtiger Hausmann, welcher gewohnt ist,
Conditorien einzurichten, kann per sofort Café und
Küche bei sehr bill. Miethe übernehmen. Offerten
unter Z. 49. handpostlagernd.

Wer sofort Geld sucht

auf Wechsel oder Schuldchein schreibe an
C. Wittenberg, Berlin, Kochanstr. 36.

Für Herren

der besten Gesellschaftskreise
rentables Nebeneinkommen bei absoluter
Discretion. Offerten unter J. E. 97 an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einer Dame Privat-
Wittagöfisch. Offerten
unter K. E. 104 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei Viertel oder Viertel 1. Rang-
galerie, Mitte, No. 21 und 22 (Gordelplätze),
abzugeben Bachmayerstraße 2. 13942

Vertrauenswürdige Persönlichkeit zur

Ermittlung

in privaten Angelegenheiten
in Wiesbaden gesucht. Durchaus ehrenhafte
und zuverlässige Herren wollen gef. Offerten sub
P. U. 523 an Hansenstein & Vogler
A.-G., Frankfurt a. M., gelangen lassen. F 70

Für Hochzeiten u. Gesellschaften

bis zu 30 Personen empfiehlt das Hotel
National, Taunusstraße 21, seine
Säle. 13728

Bereinsfächchen, gut ventilirt, auf einige
Tage in der Woche frei.

„Zur Seidenraupe“, Nerostraße 3.

Sahne.

Wer ist Abnehmer von 20 Liter Sahne
(Schlaglabne)? Offerten unter M. D. 34 an
den Tagbl.-Verlag. 14325

Welcher Wegler liefert Wurz zum Aus-
schnitt? Off. an P. Wude. Niebstraße 17.

Wer vermietet

für sechs
Monate Petroleum-Ofen? Abgekochte 7, 1.
Kettendarm u. Photographien, sowie Ausfüh.
in Kreisbecken, unter garant. Reiblichkeit billigst.
Off. unter B. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge per Kasse werden prompt und billig
befördert. Gerner, Schiersteinerstraße 1. 13130

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- u. Strohhähne geschnitten, reparirt
und polirt. 13100

Zur Herstellung sämtl. Tapezier-
Arbeiten empfiehlt sich bei billigen Preisen
Friedrich Rog. Hellmuthstr. 20.

Zur Herstellung sämtl. Tapezier-
Arbeiten empfiehlt sich bei billigen Preisen
Friedrich Rog. Hellmuthstr. 20.

Gestickt u. Glas, Porzellan und Alabaster,
Kunstgegenstände, fehlende Stücke ergänzt bei
Meister. Kaulbrunnstraße 18, 2 St. 13275

Schneider empf. sich. Frankfurt a. M. 14127

Erna Schanze, Friedrichstr. 8, 2,

Robes et Confection.
empfiehlt sich den geachteten Damen. Elegante
feine Ausführung, solide Arbeit. 14540

Empfehle mich zur Anfertigung feiner
Damen-Garderobe in und außer dem Hause.
Luise Müller, Zimmermannstraße 5, 3.

Cost., Blous., Haussil., u. eleg. u. tabell. angef.
Bismarck-Ring 5 (Neubau), Stb. 1, Eing. b. Thor.

Schneiderin

empfiehlt sich zum Anfertigen
von Haus- u. Kinderkleidern,
nimmt auch Wäsche zum Ausbessern an.
Näb. im Tagbl.-Verlag. 14557

Eine Näherin empfiehlt sich g. Anfertigen von
Wäsche, sowie zum Ausbessern d. Kleider (per Tag
Mk. 1.50). Näb. Hofstraße 13, Bdd. Markt. r.

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden.
Näb. Altheidestraße 84. Stb. Eing. durch Thor.

Schneiderin empf. sich. Elmstr. 25, Stb. 1.

Tüchtige Schneiderin u. Modistin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Sedan-
straße 11, 1. St. bei Pfeiffer.

Empf. mich im Anfert. von Costümen, Haus-
kleidern, Blousen, auch Modernisiren, g. Stg. b. St.
Nissenplatz 2, C. Theis.

Modistin, u. die u. modern arb., empfiehlt
sich in u. außer d. Hause. Blücherstr. 6, Stb. 1.

Güte u. eleg. bill. garu. Schlichtstr. 16, Stb.

Hüte

werd. eleg. garnirt, futhat. bill.
berechnet. Reiderbach. angenom.
A. Kopp, Helenestraße 12, 1.

Gardinen u. Spitzen-Wäsche auf Neu pro
M. 50 St. 2. Gerhard. Blücherstr. 6, acat. 1878.

Eine tücht. Näherin sucht Kundsch. (in
u. außer dem Hause). Näb. Rönneberg 30, Stb. 1.

Bügelwäsche wird angenommen. Berliner
Reudigstr. 5, Bdd. Markt.

Wäsche u. Wäsche u. A. Helenestr. 13, Stb. 1.

Herrschafswäsche wird angenommen, schon
gewaschen u. abh. Handbaderstr. 61, Sonnenberg.

Die berühmte Phrenologin

wohnt Hauptbrunnstraße 12, 1 rechts.
Durch Kopf u. Hand. Nur für Damen. Täglich
zu sprechen von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr,
auch Sonntags. Unterricht wird erteilt.

Kind wird in liebevoller Pflege genommen
Oranienstraße 10, Marlarbe.

Damen f. rdt. Aufnahme bei bill. Preise bei
Fr. Klise Lang, Kothheim a. M., Luisenstr. 14.

Frauenschutz.

Vertrauen Sie nur einem Präparat,
das seine chemischen Bestandtheile offen
beschreibt. Jeder Arzt giebt Aufschluss.
Kaufen Sie nur
Brüger's Vag. Suppos. „Unerreicht“.

Alleinverkauf Apotheker Gerlach,
Wiesbaden, Kirchgasse 62.

Reiche

Heirath vermittelt Frau
Krämer, Leipzig.
Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 Pf.

Streng reell!

Wittmer, Mitte 40er, ohne Anh., tüchtiger
Hausmann, gebildet, g. Char., ev. d. f. an flotta.
Fabrik f. Confins m. neuen einzuf. lucrativen
Artikeln theilhaftig will, sucht Bek. vermögd. Dame,
ev. Wittve, entsprechenden Alters, m. g. Char.,
welche bald. Heirath. Offerten erbitte vertrauens-
voll, ev. mit Photogr., unter A. F. 111 bis
12. d. M. an den Tagbl.-Verlag zu f. Strengste
Discretion zugesichert, anonym unter. Verm. verb.

Heirath.

Damen aus der Gesellschaft, von
achtbarem Ruf, denen es an Gelegen-
heit zu passender Verehelichung fehlt,
wird durch Verlehr mit seiner Familie
in streng discreter vornehmer Weise
Gelegenheit geboten, sich zu obigem
Zwecke kennen zu lernen. Herren in
gesicherten Lebensstellungen sind vor-
gemerkt, auch wird deren Anmeldung
erbeten. Vertrauensvolle Zuschriften,
die postwendend Erledigung finden,
erbeten sub M. Z. 7103 an F 125
Rudolf Mosse, Leipzig.

Gellblonde Dame

in gran, Sonntag Abend im Restaur. Friedrichshof,
wird betref. ehrenhafter Annäherung am Adressa
unter L. K. 100 postlag. Berliner Hof gebeten.

Verloren Gefunden

Verloren

Manfcheten-Knopf mit blauem Stein.
Abgegeben gegen Belohnung Elisabethstraße 3
Augenheilkunst.

Ein goldenes Armband mit
Medaillon verloren. Abgegeben
gegen Belohnung Schwalbacherstraße 50, 1. 14369

Verloren

kleine goldene Damen-Uhr mit Doppeldeckel
von Waltha bis Hotel Rose. Gegen an-
gemessene Belohnung in genanntem Hotel
abgegeben.

Ein Mann Gardinen in der Schwalbacher-
straße verloren. Abgegeben Caféstr. 5, 3. r.

Gefund. eine Pferdebede. Abg. Schulberg 19.

Ein weiß u. brauner
Entlaufen Colic, auf d. Namen
Eigolf hörend. Dem Wiederbringer gute Belohnung
Marktplatz 3, 1.

Unterricht

Day School for English and

American Boys

12682
conducted by Herr Fritz Hermann assisted
by a staff of efficient Masters. Chief subjects:
German and French. Pupils prepared for
English Public School and American College
Entrance Examinations. For terms and particulars
apply at Eutychion, Mainzerstrasse 14.

Berlitz-School.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

Rheinstrasse 13, Part.

Fortbildungskurse

für junge Damen,

Schiersteinerstraße 4, 1.

An den Vorträgen über die deutsche
Literatur der Gegenwart, über moderne
Weltanschauung und an dem französischen
Aufus (Literatur u. Conversation), ebenfalls
an einem italienischen Aufus (für An-
fängerinnen) können sich noch einige Damen be-
theiligen. Prospekte werden erteilt und An-
meldungen entgegengenommen durch Fräulein
Maria Schaeffer, hantl. geprüfte Lehrerin
und Schullehrerin. 14349

Privat-Lehrer

für einen 9-jähr. Knaben gesucht. Offerten
unter P. H. 37 an den Tagbl.-Verl. erb. 14340

Ja. Herr, Dsch., I. Sprachenunterricht m. Frä.
Offerten erb. u. O. E. 102 an d. Tagbl.-Verl.

Erfolgreicher Privatunterricht.

Arbeitsstunden g. Beaufsicht. d. Schulaufgaben,
Vorbereitung für alle Classen. Vorgügl. Referenzen
von Eltern und Lehrern.

Dienemann, acad. geb. Lehrer, Oranienstr. 60

Dame,

haatlich geprüft, die lange
Jahre im Ausland lebte,
erteilt Unterricht in deutscher, englischer und
französischer Sprache an Kinder und Erwachsene.
Gefällige Offerten unter D. D. 532 an den
Tagbl.-Verlag.

Überreicht Schüler erst. Nachhülfsunterricht. Off.
u. L. E. 619 an den Tagbl.-Verl. 14562

Unterricht in Deutsch, Frz., Engl., Italienisch
von hantl. gepr. Lehrern mit langj. Praxis im
In- und Auslande. Nachhülfe in sämtlichen
Unterrichtsfächern. Jakobstraße 32, Part.

Englisch, Geometrie, Algebra lehrt (bei
a. Schwanen.) Maeseler, Bismarckring 16, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation
bei Miss Carg, vorderes Dambachthal 5.

Engl., frz. u. deutsche Stund. erb. Frä.
Gründler, Luisenstr. 15, 3. Zu spr. 11-12.

Parisiense donne leçons de français
conversation et Gram. Röderstraße 32.

Italienerin (diplomirt) erteilt Unterricht.
Villa Rosse, Sonnenbergerstraße 12a.

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer Mutterpr. (Gram., Convers., Lit.)
A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Ecke M.-M. 14559

Mal-Unterricht

Stenographie!

Gabelberger.

Die Stenographie ist nicht nur eine Kunst, sondern eine Wissenschaft. Sie ist die Kunst, die Gedanken schnell und deutlich zu schreiben. Sie ist die Wissenschaft, die die Kunst der Stenographie zu einer Wissenschaft macht.

Der Unterricht erfolgt zu jeder Tageszeit, auch Abends, und wird je nach Wunsch einzeln oder in Kursen von nicht mehr als 5 Schülern erteilt. Anmeldungen und Beginn jederzeit.

M. Goetz, Privat-Stenograph,
Hörsingstr. 12.



Mal-, Zeichen- u. Modellier-
Schule von M. Goetz,
Kunstmal- u. akad. Zeichenlehrer,
Friedrichstr. 30, 2.

Für Erwachsene: Unter-
richt im Zeichnen nach der Natur, in Bleistift u. Kreide,
Kameral-, Bau- u. Delmalen.
Für Kinder besserer Stände: Mittwochs
und Samstag Nachmittag von 2-4 Uhr. 18993
Eintritt jederzeit.

Eduard Habich,

Opern- und Concertsänger,

Verderstraße 6, 1. r.,
erteilt Gesangs-Unterricht nach bewährter Methode.

Violoncelle-Unterricht nach dem. Meth., f. u. v.
Ensemble-Spiel erteilt. Lehrer: Honor. v.
Wobben. 2 St. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Gesang-Unterricht.

Methode Stockhausen.

Gediegene Tonbildung nach Müller-Braunow
auf Grundlage rationaler Atem-Gymnastik. —
Anmeldungen 2-4 Uhr tägl. Luisenstrasse 3,
Bartenh. 18993

Margarete Toussaint.

Gut empfohlene Lehrerin

rtth. vora. Unt. i. Gesang u. Clavier. Wdh. Fr. Dr. Off.
n. M. D. 626 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 18358

Tanz-Unterricht.

Gef. weitere Anmeldungen zu meinem
am Oktober beginnenden

Haupt- u. Extra-Kursus

werden Frankenstr. 21, Part., und
Michelsberg 4, Laden, entgegen-
genommen. Privat-Unterricht zu
jeder Zeit. Unterrichtslokale:
Hotel Hahn und Hotel Vogel.
Prospecte stehen zur Verfügung.

Julius Bier,

Lehrer für Gesellschafts- und
Kunsttänze,
Dirigent der Kur-Halle und
Réunions in Bad Kreuznach
und Schwalbach.

Fremden-Pensions

Pension Klose,

Abeggstr. 11 (Villa), nahe Kurhaus u. Kochbr.
Vornehm ruhige Lage. Mässige Preise. 5679

Schüler und junge Kaufleute erhalten
gut bürgerliche Pension in besserer Familie zu
mässigem Preis. Bleichstrasse 3, 1. St. 5877

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zim. 7 b.
15 p. Woche, m. Peni. 21-35 Mk. Gr. Garten.
Haltef. der elektr. Bahn Bahnhof-Strasse. 6292

Frankfurterstrasse 12.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch Etage.
Vornehm ruhige Lage. Mässige Preise.

Frankfurterstrasse 14

Villa, möblirt oder unmöblirt, auch etagenweise,
mit oder ohne Pension zu vermieten. Zimmer
mit Pension schon von 4 Mk. an.

Kapellenstr. 6, 1.

find elegant möblirte
Zimmer zu verm. 6929

Villa Waltfried,

„Pension“, untere Herbergsstrasse 9,
vornehmste und gesunde Lage, hart am Taunus-
Wald und Herbergsstrasse gelegen, direkt an der Halte-
stelle der elektr. Bahn, Zimmer mit Pension von
4 Mk. pro Tag an, unmöblirte Wohnungen mit
Beförderung.

Pension Villa Becker,

Nerenthal 24, l. v. Kriegerdenkmal.

Möbl. möbl. Zimmer u. Wohnung für die Winter-
monate sehr preisw. zu verm. Volle Pens. incl.
Zim. schon von 4 Mk. tägl. An. Gemeinschaftl.
Speisesaal. Vorräthl. Verpflegung. 7007

Wesendstrasse 21, 1. Et., möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension zu verm. 6961

Taunusstrasse 51/53, 1 r.,

elegant möbl. abgeschlossene Etage, 6 Zimmer, Küche,
Bad, elektr. Licht, Gas, ganz oder getheilt, für
den Winter billig zu vermieten.

Kleine Wilhelmstrasse 5, P.,

zw. Bismarck-Denkmal u. Rheinstrasse, möbl.
Wohnung mit Küche, sowie einzelne elegant
möblirte Zimmer. 6976

Möblierte Zimmer mit und ohne

Pension, ebenso guten Mittag-
und Abendbisch empfiehlt zu mässigem Preise
Frau Hildenbrand, Zahnstrasse 40, 1.

Verpachtungen

Drei Acker p. verpachten (Melonenberg, Klein-
bainert, Dint. Daingraben) Luisenplatz 3, R. 14542

Ein Lagerplatz hinter der Ringkirche zu
verpachten. Näh. bei Sehner, Dohheimerstr. 18.

Miethgesuche

Brussels Board Residence and
advantage of learning French
are offered in a splendid large House situated
on the best Boulevard, 26 to 32 Shillings
weekly or 6 pounds a month.

Mme. Drapier, 87 Avenue Poisson d'or.

Eine bessere Wohnung von 5
bis 6 Zimmern mit allem Zu-
behör wird von einer kleinen Familie (bestehend
aus drei Personen) zum 1. April 1902 zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. A. 13
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. April
1902 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör zu mieten. Garten erwünscht.
Off. u. C. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. April
1902 eine Wohnung v. ca. 4 Zimmern mit
Garten außerhalb Wiesbadens, event. wird
auch fl. Landhaus mit Garten gemietet.
Off. u. D. F. 114 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Kinderrloses

ruhigem Hause eine
4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Garten.
Offerten mit Preisangabe unter E. E. 93 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. April
1902 eine Wohnung v. ca. 4 Zimmern mit
Garten außerhalb Wiesbadens, event. wird
auch fl. Landhaus mit Garten gemietet.
Off. u. D. F. 114 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Gesucht

eine möblierte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern
mit Küche zum Alleinbewohnen für längere Zeit.
Elektrische Beleuchtung erwünscht. Offerten unter
E. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei- ev. Drei-Zim.-Wohn.

zum 1. Januar oder früher von kinderl. Ehepaar
in nächster Nähe des Marktplatzes gesucht. Off.
unter D. D. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche bald in Nähe Wiesbadens zwei
unmöblierte Zimmer, Küche, Mansarde.
Ruhige Lage. Offerten unter D. E. 92 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer, ev. mit Pension, per
1. November gesucht. Angebote mit Preisangabe
unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbliertes Zimmer von solchem j. Mann
gesucht zum Fr. von 12-15 Mk. in der Nähe der
Neckstr. Off. u. M. F. 118 an den Tagbl.-Verl.

Junges Paar sucht ungenirtes gemüthliches
Heim. Offerten mit Preisangabe unter J. F. 119
an den Tagbl.-Verlag.

Ein ganz ungenirtes gut möbliertes
Zimmer mit separatem Eingang, was-
chungsmöglichkeit, mögliche vollständiger Pension,
ge sucht. Offerten mit Preis erbitte u. C. E. 91
an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Bäckerei zu mieten, ev. mit
Haus auf bald zu kaufen gesucht. Offerten unter
S. E. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Das

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,

empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Dambachthal 39 mit 9-12 Zimmern, in
Waldbesitz, hochfeiner Ausstattung, 180 Ruthen
Garten, event. mit Stallung und Pflanzengässern
zu verm. oder zu verkaufen. Näh.
Max Hartmann, Dambachthal 43, P.

Zu vermieten

Villa Kapellenstrasse 87, neu erricht, allen An-
sprüchen der Reizung entsprechend, direkt am
Wald, mit prachtvoller Aussicht, Berggarten,
9 Zimmer, 3 Mansarden, reichliches Zubehör,
sofort zu beziehen. Näh. in der hinteren Villa
Kapellenstrasse 85, zwischen 11 und 1 Uhr.
Mietpreis 4000 Mk.

Kleine Parkstrasse 3, gegenüber der Dietenmühle,
ist die herrschaftliche Villa, enthaltend zehn
große geräumige Zimmer und Salons, sowie
reichliche Nebenräume, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres anfragen bei Expediteur
W. Michel, Taunusbahnhof. 6873

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Dambachthal 39 mit 9-12 Zimmern, in
Waldbesitz, hochfeiner Ausstattung, 180 Ruthen
Garten, event. mit Stallung und Pflanzengässern
zu verm. oder zu verkaufen. Näh.
Max Hartmann, Dambachthal 43, P.

Zu vermieten

Villa Kapellenstrasse 87, neu erricht, allen An-
sprüchen der Reizung entsprechend, direkt am
Wald, mit prachtvoller Aussicht, Berggarten,
9 Zimmer, 3 Mansarden, reichliches Zubehör,
sofort zu beziehen. Näh. in der hinteren Villa
Kapellenstrasse 85, zwischen 11 und 1 Uhr.
Mietpreis 4000 Mk.

Kleine Parkstrasse 3, gegenüber der Dietenmühle,
ist die herrschaftliche Villa, enthaltend zehn
große geräumige Zimmer und Salons, sowie
reichliche Nebenräume, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres anfragen bei Expediteur
W. Michel, Taunusbahnhof. 6873

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Dambachthal 39 mit 9-12 Zimmern, in
Waldbesitz, hochfeiner Ausstattung, 180 Ruthen
Garten, event. mit Stallung und Pflanzengässern
zu verm. oder zu verkaufen. Näh.
Max Hartmann, Dambachthal 43, P.

Zu vermieten

Villa Kapellenstrasse 87, neu erricht, allen An-
sprüchen der Reizung entsprechend, direkt am
Wald, mit prachtvoller Aussicht, Berggarten,
9 Zimmer, 3 Mansarden, reichliches Zubehör,
sofort zu beziehen. Näh. in der hinteren Villa
Kapellenstrasse 85, zwischen 11 und 1 Uhr.
Mietpreis 4000 Mk.

Kleine Parkstrasse 3, gegenüber der Dietenmühle,
ist die herrschaftliche Villa, enthaltend zehn
große geräumige Zimmer und Salons, sowie
reichliche Nebenräume, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres anfragen bei Expediteur
W. Michel, Taunusbahnhof. 6873

Landhaus im nördlich. Stadtheil, nahe b. d.
Wald gelegen, entb. 13 Wohnräume, Garten-
benutzung, auf 1. April 1902 zu vermieten.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 6941

Geschäftslökalen etc.

Grabenweggasse 4 ist ein großer Laden
nebst Wohnung von 4 Zimmern per
1. Januar zu vermieten. Näheres zu
erfragen bei P. Lehr, Wwe.

Friedrichstrasse 33,

Barriere, große Laden- oder Büroräume,
100 qm, per 1. Oktober oder später zu ver-
mieten. Zwei Schaufenster, drei Eingänge.
G. Rosenthal, 8 Stegen. 6857

Rehbergergasse 21 Laden mit oder ohne Wohnung
per 1. Januar 1902 zu vermieten. Näheres
Grabenstrasse 20, Bart. 6755

Rehbergergasse 35 Laden mit Wohnung p. 1. Jan.
zu vermieten. Näh. Grabenstrasse 34. 6902

Worrichstrasse 15 bei Heymann ein gr. Laden
mit 2 Schaufenstern, 8 m l., 5 1/2 m br., 2 Zim.
u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstätte nach
Bedarf, auf gleich od. später zu vermieten. 5890

Laden Taunusstrasse 4

mit 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten.
Auskunft Bureau Hotel Bloch. 5865

Ein Grundstück, gelegen an der Dohheimer-
strasse, zw. 61 u. 65, 145 Rth. groß, als

Lagerplatz

zu vermieten, event. auch zu verkaufen.
Näh. Westrichstrasse 22, 2 rechts. 6829

Laden

in bester Lage Friedrichs, in welchem seither ein
Colonialwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist mit
Einrichtung zu vermieten. Näheres Friedrichs-
strasse 4, Friedrich a/Mh. F 159

Wohnungen.

In meinem Neubau Westrichstr. 99
sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend
aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkone, mit allem
Comfort, der Reizung entsprechend, nebst zwei
gr. Mansarden, 2 Kellern (2 Stiegenhöfen,
2 Closets), Vor- und Hintergarten, per
1. Oktober d. J.

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2266.

No. 122.

Donnerstag, den 10. Oktober.

1901.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1897 (G.-S. 1829) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Nachname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Bahn oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnen und Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines langsam fahrenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Überholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Überholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizei-Verordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reithiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorbeifahren zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritts gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeifahren, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Überholen — vergl. § 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fahrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne daß für Gefahr zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmungen des § 20 Satz 3 der Wegepolizei-Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Befugnisse, welche in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fahrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 1. Februar 1889 aufgehoben.

Der Rgl. Regierungs-Präsident. In Vert.: Bate.

Auszug

aus der Wegepolizei-Verordnung vom 7. Nov. 1889.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines langsam fahrenden Pferdes getrieben oder geritten werden. Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Gassen, in engen Ortschaften, bergabwärts auf steilen Ortschaften, beim Zusammenstoßen vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Verengungen mit öffentlichen Aufzügen, Beladungen, geschlossenen marschierenden Truppenabteilungen oder Dampfmaschinen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritts gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Gewisse ist derartigen Weisungen von Polizeibeamten auch beim Fahren eines Aufzuges Folge zu leisten.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unfällen auf unbewachten Eisenbahnübergängen weise ich darauf hin, daß die Führer von Fahrwerken, wenn sie mit denselben Bahnübergänge mit Hinfahrt der nötigen Vorsicht überfahren, nicht nur sich selbst und die ihnen anvertrauten Zugtiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich aussetzen.

In gegebenen Fällen wird unmissverständlich einzuweisen und die erfolgte Verurteilung der Schuldigen im öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

betreffend das Droschkenfahrwesen.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Mitglieder des Wiesbadener Droschkenfahrer-Vereins gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken aufgestellt zu nehmen hat:

Zahl der Droschken.

1. Am Krieger-Denkmal im Rerodth . . . 2
2. In der Saalgasse an der Mündung in die Taunusstraße . . . 8
3. Auf dem Kranzplatz . . . 3
4. In der Sonnenbergstraße, an den durch die Kuranlagen führenden Gassenwegen . . . 2
5. Vor der alten Kurhaus-Colonnade . . . 20
6. Vor der neuen Kurhaus-Colonnade (auch Theater-Colonnade gen.) . . . 20

An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Rgl. Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.

7. An der Südseite des Rathhauses . . . 4
8. Auf der Südseite der Museumstraße . . . 3
9. Auf der Südseite der Viktorienstraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße . . . 6
10. In der Museumstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierhäuserstraße . . . 3
11. Auf dem südlichen Fahrdamme der Rheinstraße vor dem Ludwigshaus . . . 20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße . . . 10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße . . . 10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Bismarckstraße . . . 3
15. Am Kaiser-Friedrich-Ring, an der Mündung der Moritzstraße . . . 3
16. Auf dem Kranzplatz . . . 3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

a. für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigshaus auf dem nördlichen Fahrdamme der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße;

b. für den Dienst auf dem Rheinbahn- hof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Bismarckstraße in der Richtung nach der Nicolaisstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen.

Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhaus-Colonnade, bzw. nach beendigter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhaus-Colonnade (auch Theater-Colonnade genannt), deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1897 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landes- teilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Geltungsbereich der Polizei-Verordnung v. 1. August 1889 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

Der Schluß der Position 6 in § 63 der vorerwähnten Polizei-Verordnung erhält hinfür die nachstehende Fassung:

„Die Gruben sind entweder mit Mauerwerk zu überbauen oder mit eiserne Platten, bzw. mit mindestens 4 1/2 cm starken in Rahmen liegenden Böhlen aus Schiefer zu überdecken. Bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschriften nicht entsprechen, müssen binnen Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entweder vorschriftsmäßig hergestellt, oder beseitigt werden. Ausnahmen sind in widerruflicher Weise zulässig, wenn nach übereinstimmender Ermessen der Polizei- und der Gemeindebehörde durch den Betrieb der betreffenden Anlagen keine Mißstände entstehen.“

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Am auch den in der Woche den Tag über durch ihre Vertretungskomitee in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten der königlichen Gewerbe-Inspektion zu geben, finden für die königliche Gewerbe-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechstunden am 1. und 3. Sonntag jedem Monats, Vormittags von 11 1/2 bis Mittag 1 1/2 Uhr und am Sonntag den 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr in deren Geschäftslokal, Dogheimstraße 5, hier statt.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Ortsstatut.

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 281 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirk sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülften in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte teilzunehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das Fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirk nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines geordneten Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil veräumen.

2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reiblicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen führen und die Schulintelligenz und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule darüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser im Falle der Genehmigung die Entschädigung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gefellen, Gehülften und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis

aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheits- halber die Schule verläßt, hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Magistrat. v. Jöck.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1, Absatz 2 des Ortsstatuts vom 23. Januar 1897, betr. die gewerbliche Fortbildungsschule hieselbst, wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der hieselbstige Unterricht vom Beginn des Wintersemesters ab in die Stunden von 6—7 Uhr Abends zu verlegen.

Wiesbaden, den 27. September 1901.

Der Magistrat. v. Jöck.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 11. Oktober 1. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürger- saal des Rathhauses zur Sitzung ergebend eingeladen.

Tagesordnung:

1. Projekt, betreffend den Ausbau der Straßenzüge im Adlerterrain, veranschlagt zu 104,000 Mk.
2. Vorlage, betr. die Renovierung des Stadtbrunnens an der Marktstraße.
3. Fluchtlinienplan für das Terrain bei der neuen Gasfabrik (District Schwarzenberg).
4. Bewilligung von 5500 Mk. zur Pflasterung der unteren Spiegelgasse mit Holzpflaster.
5. Desgleichen von 8000 Mk. zur Ausführung von Erd- und Steinschlag-Arbeiten im kommenden Winter.
6. Entscheidung über Einsprüche gegen die Richtigkeit der Bürgerliste.
7. Aufhebung eines Schenkungsvertrags (G. J. Smith).
8. Bewilligung eines Jahresbeitrags für den Centralverein für Jugendfürsorge.
9. Ankauf eines kleinen Geländestreifens zur Erweiterung des Riechelsbergs.
10. Verkauf einer Feldwegfläche an der Wilhelmstrasse.
11. Aenderung des Fluchtlinienplans für das Terrain zwischen der Diebicherstraße und dem neuen Bahnhof.
12. Umbau des Paulinenschloßchens zu einem Kurhausprovisorium.
13. Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Langgasse und Mehrgasse.
14. Ausbau des Trottoirs der Scharnhorststraße hinter der Blücherstraße.
- (Zu No. 6 berichtet der Wahlausschuß, zu No. 7 bis incl. 10 der Finanzausschuß und zu No. 11 bis incl. 14 der Bauausschuß.)

Wiesbaden, den 7. Oktober 1901.

Der Vorstehende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die auf der hiesigen Gasanstalt gewonnenen Gases werden vom 1. Oktober ab in den nachstehenden Sortierungen und zu den beigesetzten Preisen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefüllte Auf-Gases zum Preis von 2.50.
2. Sorte: Gefüllte Auf-Gases zum Preis von 2.20.
3. Sorte: Gefüllte Auf-Gases zum Preis von 2.20.

für je 100 kg ab Gasfabrik.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Gases nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und in gegebenem Falle für jede Menge bis zu 500 kg nachgehende Vergütung zu leisten: in der ersten Zone Mk. 1.—, in der zweiten Zone Mk. 1.25, in der dritten Zone Mk. 1.50.

Die Gases können sowohl in offenen Wagonladungen, als auch ohne Preisauflage in Säcken bezogen werden, in welcher letzteren Falle die Gases bis auf die Lagerplätze befördert werden, vorausgesetzt, daß diese Lagerplätze nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt und auch nicht brieflich, sondern ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 1a, von 10 bis 12 Uhr Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen Baarzahlung entgegengenommen, wofür auch jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung erteilt wird.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1901.

Der Director der Stadt. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke. Muckel.

Bekanntmachung.

Kommunikation wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderats vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bürgerausschusses vom 21. November 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkung zur Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Verstoß mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Ebern, Lämmern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbmäßig, als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise kann auch der Besondere entgegen der Beschlüsse, z. B. Schlachthaus, Hof, Stall, etc., in einem auf besonderen Antrag durch den Gemeinderat gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Haus-schlachten) auf dem Hofe vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Verdrück, Wund, schwere Erkrankung zum Tode unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschachtung bescheinigt, in dem Hofe getödtet und die Abschachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Abschachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschachtung der Schlachthausverwaltung und dem städtischen Thierarzt alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Gewebe muß zur Abfuhr durch den Gemeinderat-Direktor oder dessen sachverständigen Vertreter aufgegeben werden, welcher nach statutenmäßiger Besichtigung über die Seuchenfreiheit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1894, 13. Mai und 20. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthausanlage und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstall d. h. Viehmarkt statt. Falls auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 2. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt am 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (eigentlich Zuchtweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtweine um 8 Uhr Morgens.

§ 3. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthausanlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadterweiterung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthausanlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handeltreibenden auch nicht ihren Viehhandel betreiben.

§ 4. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubieten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehs zum Verkauf oder Tausch in die Stadt zu verbringen.

§ 5. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthausanlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 6. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (Satz 3 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 7. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verhängt sind, werden Verstöße gegen diese Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 Mk. und im Falle des Ungehorsams mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Der Magistrat.

Staat- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben für Oktober, November und Dezember, 1. Rate, erfolgt vom 15. Oktober an nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Belegplan. Die Belege sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt:

A	am 15. und 16. Oktober.
B	17.
C D E	18.
F G	19. und 21.
H	22.
J K	23. und 24.
L M	25. und 26.
N	28.
O P Q	29. Oktober und 1. November.
R	2. und 4. November.
S T U V	5. und 6. November.
W Y Z	und außerhalb des Stadtbezirks 8. und 11. November.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Belege besorgen, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, ist genau abzugeben, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Verdingung.

Die Ausführung der Klempnerarbeiten für den Erweiterungsbau der Mittelschule an der Kaiserstraße hierüber soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaus, Zimmer No. 41, gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden. Auswärtige Submittenten wollen obigen Betrag beifügen, falls sie an unserem techn. Secretär Andreß, Rathhaus, einfinden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „N. 15“ versehenen Angebote sind spätestens am Montag, den 14. Oktober 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, herbeizubringen.

Die Öffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Entscheidend: 4 Wochen.
Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Geizmer, Hof. Bauarch.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur Reinigung der Sand- und Fettfänge in den Privat-Grundstücken sind schriftlich oder mündlich an die Abtheilung für Canalisationswesen unseres Stadtbauamtes, Rathhaus, Zimmer No. 57, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Röhren-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Canal-Ordnungs vom 11. April 1891 obligatorisch auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1901 bleibt der feierliche, nachfolgend abgedruckte Kostentarif bestehen. Hierzu wird bemerkt, daß bei monatlich zweimaliger Reinigung der Sandfänge, eines Hausgrundstücks die einfachen Tariffätze, bei monatlich viermaliger Reinigung die zweifachen und bei monatlich achtmaliger Reinigung die vierfachen Tariffätze zur Berechnung kommen.

Diesem Kostentarif sind die neu festgesetzten Einheitspreise für die von der Stadtgemeinde übernommene Reinigung und Selbstbehandlung der in Privatgrundstücken bestehenden sogenannten Del-Bissirs beigefügt.

Wiesbaden, den 20. Juli 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Frobenius.

A. Kosten-Tarif der Einmal-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.	
1. Gemauerte Sandfänge ohne Gitter	Mk. 2.70
2. Sandfänge mit freistehendem Gitter	1.40
3. Sandfänge mit hängendem Gitter	1.50
4. Keller-Sandfänge	
a) gemauerte, ohne Gitter	3.20
b) von Thon oder Eisen, mit Gitter	2.30
5. Regenrohr-Sandfänge	
a) zu ebener Erde	— 90
b) unter Terrain	1.—
6. Gemauerte Fettfänge	2.70
7. Gemauerte Fettfänge (Eisen u. Thon)	1.80
8. Wassererschließung (Baugruben)	1.40
9. Bissir-Sandfänge, sowie sonstige stinkende Abgänge enthaltende Wassererschließung	2.30

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt, nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewordenen Grunddaten.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mk., d. h. für Hofstraßen mit nur einzelnen Objecten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mk. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mk. zu entrichten.)

Nach § 4 werden alle in Souterrain-Räumlichkeiten, sowie unter Hof- oder Fläche, bezw. auf Treppen — Boden befindlichen Sandfänge oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

B. Kosten-Tarif für die regelmäßige Reinigung und Selbstbehandlung von in Privatgrundstücken bestehenden sogen. Del-Bissirs.

1. Bei wöchentlich einmaliger Reinigung pro Jahr	3 Mk. 50 Pf.
2. Desgleichen bei wöchentlich zweimaliger Reinigung	7 —
3. Desgleichen bei wöchentlich viermaliger Reinigung in den Sommermonaten April bis September einschl. und einmaliger Reinigung in den übrigen Monaten des Jahres	5 — 25 —

Anforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefahr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie wegen Neuannahme von Gebäuden in die Kassamasse Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1902 in dem Rathhaus, Rathstraße 6, Zimmer No. 58, in den Vormittagsstunden bis zum 31. Oktober d. J. zu machen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. September 1901.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1901 bis dahin 1902 erforderlichen Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote geschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln“ bis zum Eröffnungstermin Donnerstag, den 10. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, wofür auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Den Angeboten sind Probe-Kartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1901.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hausrecht-Abfuhr durch die städtische Steuerkasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Anmeldung beim Stadtbauamt, Zimmer No. 69, erfolgt ist.

Die Anmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementverhältnis als auch beim Verlaufe des betreffenden Hauses.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschl. März) am 10. Uhr Vormittags.

Städt. Reife-Amt.

Städt. Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus darüber Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Zinsraten von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.

Das städtische Feuerwehr-Bureau, sowie die Feuerwache befinden sich von heute ab in der neuen Feuerwehr-Station, Reußstraße 6, 1. Etage hoch.

Wiesbaden, 7. Oktober 1901.

Der Branddirector. Scheurer.

Verzeichniß der Feuermelder und der Schlüssel zu denselben.

Nr.	Str.	Nr.	Schlüssel haben:
1	I Karstraße	12	Blum, Fuhrunternehmer.
2	II Albrecht-Nicolastraße 6		Frau Seib, Ww.
3	II Bahnhofsstraße	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4	I Vieh- u. Möhringstraße 6		König, Vieh- u. Möhringstraße 6.
5	I Viehbrückerstraße am Rind am Bärterhaus		der Viehbrücker.
6	III Bierhäuserstraße 12		
7	III Bierhäuserstraße 12		
8	I Reichstraße	30	der Schulpeßel gegenüber.
9	III Kurpfalzplatz, alte Colonnade		der Colonnaden-Aussicht.
10	I Dohdeimerstraße	62	Fabrikbesitzer Dohde.
11	IV Emilien-Kapellenstraße 6		
12	I Gier-Quertelstraße 6		
13	II Frankfurtstraße 20		
14	II Frankfurtstraße 20		
15	II Friedr.-Wilhelmstraße 6		
16	II Friedrichstraße	32	der Friedr.-Wilhelmstraße 32.
17	III Gartenstraße	14	
18	IV Geisbergstraße	5	Flohr, Hotelbesitzer.
19	IV Geisberg-Idsteinstraße 6		
20	II Goethestraße 6		
21	IV Grotte - Adolf - Hartingstraße 6		Grotte, Kaufm.
22	IV Kapellenstraße	30	Frankenfeld, Kaufmann.
23	I Karl-Rheinstraße 6		in d. Augenst.-Anstalt.
24	IV Kiedrichenplatz (Bühnen zur Kiste)		Reich, Kaufm.
25	I Lahn-Baumstraße 6		
26	IV Langgasse	34	Frau Wilmann Ww.
27	II Rainersstraße	54	
28	II Rainersstraße (im Archibau)	64	d. Archibauer.
29	I Reichstraße	11	IV. Polizei-Bez.
30	I Reichstraße		i. Landgerichts-Gebäude.
31	IV Reckstraße	34	Schlosser R. Mayer.
32	IV Reckstraße	21	
33	IV Reckstraße	43	
34	I Reckstraße	9	der Schulpeßel.
35	III Reckstraße		
36	IV Reckstraße	62	
37	II Reckstraße	25	im Polizeigebäude.
38	I Reckstraße	33	Botenmeister Reg.-Geb.
39	II Reckstraße	34	im Landesdir.-Gebäude.
40	I Reckstraße	90	der Schulpeßel.
41	IV Reckstraße	25	Schreinermeister Thurn.
42	I Reckstraße	6	Verwaltungsbüro.
43	II Reckstraße	24	Portier im Schlachthaus.
44	II Reckstraße		
45	IV Reckstraße	12	i. Rothen Kreuz.
46	I Reckstraße	18	der Schulpeßel.
47	IV Reckstraße	38	i. Krankenhaus.
48	III Sonnenbergerstr.		
49	III Sonnenbergerstr.	50	
50	IV Sonnenbergerstr.	30	der Schulpeßel.
51	IV Sonnenbergerstr.	67	G. Roos, Rentn.
52	I Sonnenbergerstr.	30	Roos, Rentn.
53	I Sonnenbergerstr.	19	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benennen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, wofür sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet. Der Branddirector.

Öffentliche Fernsprechkstellen.

bestehen sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Ausschließung), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Belfriedstraße 46, und beim Postamt 4, Lannstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmer des Stadtfernsprechapparates bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Theilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 30 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührensatz, sofern die verlangte Person zum öffentlichen Sprechkreis gehört werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Fernsprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Köln; 11.30 und Mittags 12.50 bis Coblenz. — Billets u. Auskünfte in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20. Telephon 2364. F 304

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Salonboote mit Schlafkabinen.
Tägliche Tourfahrten.
ab Mainz 6 Uhr Morgens.
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens.
in Köln 5 Uhr Nachmittags.
ab an Wochentagen 8 Uhr Abends.
Son- u. Feiert. 9 Uhr Abends.
in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.
ab Rotterdam 7 Uhr Morgens.
in Köln 4 — am folg. Nachm.
ab 10 — 30 Min. Abends.
Coblenz 7 — 30 Min. am folg. Morgens.
in Biebrich 3 Uhr 30 Min. Nachm.
Billigste Fahrpreise.
Retourbillets bis 145 M.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.
(Generalvert. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308
D. „Aelia“ 7. Okt. 2 Uhr Vm. in Hamburg.
D. „Albatross“ 5. Okt. 9 Uhr 30 Min. Vm. in Hamburg.
D. „Andalusia“ 5. Okt. 12 Uhr Mitt. von Singapore.
D. „Arabia“ 5. Okt. Vorm. von Hongkong.
D. „Armenia“ 5. Okt. 8 Uhr Nm. von Philadelphia nach Hamburg.
D. „Ascania“ v. St. Thomas via Havre nach Hamburg, 6. Okt. 2 Uhr Nachm. Lizard passiert.
S.-D. „Augusta Victoria“ 4. Okt. 8 Uhr Nm. in New York.
S.-D. „Columbia“ von Hamburg nach New York, 4. Okt. 6 Uhr 15 Min. Nm. von Cherbourg.
D. „Croatia“ von Hamburg nach West-Indien, 5. Okt. 4 Uhr Nm. in Havre.
S.-D. „Fürst Bismarck“ 4. Okt. 9 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg.
R.-P.-D. „Hamburg“ 6. Okt. in Kobe.
D. „Hoerde“ 4. Okt. 9 Uhr 30 Min. Nm. in Hamburg.
D. „Isola di Favignana“ 4. Okt. in Rosario.
D. „Karthago“ 5. Okt. von Santos.
D. „Numidia“ 6. Okt. von St. Thomas via Havre nach Hamburg.
D. „Palatia“ von Hamburg via Boulogne sur Mer nach New York, 6. Okt. 4 Uhr Nachm. Cuxhaven passiert.
D. „Patricia“ 4. Okt. 1 Uhr Nachm. in New York.
D. „Parthia“ 4. Okt. 6 Uhr Nm. von Antwerpen.
D. „Phoenix“ 5. Okt. 1 Uhr Nm. von New York nach Hamburg.
D. „Sambia“ von Hamburg nach Antwerpen, 6. Okt. 1 Uhr 55 Min. Nm. Cuxhaven passiert.
D. „Saxonia“ 5. Okt. 6 Uhr Vm. in Singapore.
D. „Serbia“ v. Hamburg nach Ostasien, 6. Okt. 10 Uhr 15 Min. Nm. Cuxhaven passiert.
D. „Sparta“ 4. Okt. in Rio de Janeiro.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glüeklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New York- und Baltimore-Linien:
S.-D. „Trave“ nach Genoa, 5. Okt. 1 Uhr Nm. von New York.
S.-D. „Kronprinz Wilhelm“ nach Bremen, 7. Okt. 6 1/4 Uhr Vorm. von Plymouth.
D. „Norderney“ nach Bremen, 6. Okt. 12 Uhr Mitt. Dover pass.
D. „Friedrich der Gr.“ nach Bremen, 6. Okt. 1 1/2 Uhr Nm. in Bremerhaven.
D. „Köln“ nach Bremen, 7. Okt. 7 Uhr Vorm. Lizard passiert.
D. „Helgoland“ nach Bremen, 5. Oktober 6 Uhr Nm. von Galveston.
D. „Oldenburg“ nach Baltimore, 5. Okt. 11 Uhr Vm. Lizard pass.
D. „Königin Luise“ nach New York, 7. Okt. 9 Uhr Vorm. von Cherbourg.
— Brasil- und La Plata-Linien: D. „Coblenz“ n. Rotterdam, Antw. Bremen, 6. Okt. Quersant passiert.
D. „Halle“ nach Vigo, Antw. Bremen, 4. Okt. von Funchal.
D. „Mainz“ nach Brasilien, 4. Okt. von Funchal.
D. „Aachen“ nach La Plata, 6. Okt. von Vigo.
D. „Wittenberg“ nach Brasilien, 5. Oktober von Bremerhaven.
— Ost-Asien- und Australien-Linien: D. „Prinzess Irene“ nach Bremen, 7. Okt. Gibraltar passiert.
D. „Hamburg“ (Hamburg Amerika-Linie) nach Hamburg, 6. Okt. in Kobe.
D. „Bayern“ nach Ost-Asien, 7. Okt. von Port Said.
D. „Stuttgart“ n. Ost-Asien, 6. Okt. Dover passiert.
D. „Königsberg“ nach Bremen, 4. Okt. von Kobe.
D. „Hamburg“ n. Ost-Asien, 3. Okt. in Hongkong.
D. „Marburg“ nach Ost-Asien, 6. Okt. in Penang.
D. „Nürnberg“ n. Ost-Asien, 5. Okt. Gibraltar passiert.
D. „Strassburg“ nach Ost-Asien, 5. Oktober in Hamburg.
D. „Pr.-R. Luitpold“ nach Bremen, 5. Okt. von Genoa.
D. „Karlruhe“ nach Australien, 6. Okt. in Sydney.
D. „Rhein“ nach Australien, 5. Okt. in Aden.
D. „Dresden“ nach Australien, 7. Okt. in Messina.
D. „Neckar“ nach Australien, 7. Okt. von Antwerpen.
— China- und Truppen-Transport-Dampfer: D. „Wittekind“ nach Bremen, 7. Okt. in Aden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 474. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Oktober.

49. Jahrgang. 1901.

(Nachdruck verboten.)

Unsere Betäubungsmittel.

Von Dr. med. Ebinger.

Schon im Jahre 1831 entdeckte der große Chemiker J. von Liebig das Chloroform, doch ahnte er nicht die wunderbare Kraft, die diesem Stoffe innezuwohnte. Er gewann das Produkt bei einer Destillation des Chloroforms mit Weingeist. Heute kennt man verschiedene und bessere Bereitungsweisen.

Erst im Jahre 1847 machte ein Laie den Edinburgher Professor Simpson darauf aufmerksam, welche wohlthätige und betäubende Kraft dieses Mittel habe. Simpson stellte Versuche an, die ihn so befriedigten, daß er das Chloroform sofort in seiner großen Praxis als Chloroform anwandte und in einer Schrift die Wertigkeit auf die wunderbare Wirksamkeit desselben aufmerksam machte.

Schon im Jahre 1848 fand das Chloroform bei den Chirurgen und Geburtshelfern der ganzen civilisierten Welt ausgedehnte Anwendung. Die Ärzte befanden sich wie in einem Rausch. Die jagsthesten Jünger des Kessels wurden muthig und unternahmen mit Hilfe des Chloroforms Operationen, zu deren Ausführung sie früher nie den Muth gehabt hätten. Niemals war in der ärztlichen Kunst eine Entdeckung gemacht worden von solcher Wichtigkeit und Tragweite, als die der Chloroform. Die Ärzte der frühesten Zeiten eifrig nach Betäubungsmitteln gesucht hatten. Die Ärzte der alten Griechen und Römer kannten zwar Räucherungen und Abkochungen, die den Patienten betäubten, aber diese Mittel waren ebenso unzulänglich wie gefährlich. Auch die spätere Anwendung des Opiums und Morphiums genügt nicht. Die Anwendung der Betäubungsmittel war erstens schon an und für sich für das Leben gefährlich, und zweitens hemmte sie die spätere Heilung, weil eine völlige Abspannung des Nervensystems eintrat.

So war und blieb jede größere chirurgische Operation eine Qual für Arzt und Patient, bis im Jahre 1848 der Chemiker Jackson zu Boston die Entdeckung machte, daß die Einatmung der Dämpfe des gewöhnlichen Schwefeläthers einen Zustand völliger Empfindungslosigkeit herbeiführt, ohne nachher nennenswerthe schlimme Nachwehen zu zeigen.

Man stellte Versuche an, und zwar mit gutem Erfolge, aber der größere Theil der Ärzte verhielt sich kühl dieser Entdeckung gegenüber. Erstens weil der Aether nicht bei allen Patienten die gleichen Wirkungen zeigte und weil man dem seit Jahrhunderten bekannten Stoffe Chloroform gegenüberstand. So kam es, daß ein Jahr später das Chloroform den Aether ganz in

den Hintergrund drängte. Jahrzehnte lang herrschte das Änästhetikum (Betäubungsmittel) Chloroform ganz unbeschränkt. Dann kam es allmählich zur Kenntniß, daß das Chloroform nicht doch manches Menschenleben gefordert habe. Der medizinische Kongress im Jahre 1890 zu Berlin beschloß daher, statistische Erhebungen anstellen zu lassen. Diese haben nun vor kurzer Zeit ein überraschendes Resultat ergeben. Es wurde nämlich festgestellt, daß bei Aetherbetäubungen erst auf 12,000 Fällen ein Todesfall, dagegen beim Chloroform schon bei 3000 Betäubungen bereits ein Todesfall zu verzeichnen war.

Das Bekanntwerden dieses Ergebnisses hatte die Wirkung, daß die Anwendung des Chloroforms bedeutend zurückging und die des Aethers im Verhältniß stieg. Die Statistik soll auch weiterhin noch fortgesetzt und bekannt gemacht werden.

Die sehr rührige chemische europäische Industrie, die schon so manches neue Präparat in den letzten zehn Jahren auf den medizinischen Markt gebracht hat, bemüht sich seit Bekanntwerden des statistischen Ergebnisses, neue Änästhetika zu erfinden oder bei vorhandenen Stoffen betäubende Eigenschaften zu entdecken. Man machte Versuche mit Äther, Jodo- und Salpeter-Äther, mit Bromo- und Jodoform, doch ohne befriedigenden Erfolg. Ein neues Betäubungsmittel wurde nicht entdeckt, nur eine bessere Bereitungsweise des Chloroforms. Diese erfolgt aus dem bekannten Schlafmittel Chloralhydrat. Dieses sogenannte Chloral-Chloroform soll das beste Änästhetikum sein, doch leider hat es den Fehler, daß es mehr als doppelt so teuer als das gewöhnliche, auch schon nicht billige Chloroform ist.

Eine Zeitlang spielte das bekannte Sachgas eine große Rolle, doch nicht sehr lange. Man sah bald ein, daß dieses Gas, Luft- oder Stickstoffgas nur für ganz kleine Operationen genügt. So ist die Anwendung fast nur auf Zahnoperationen beschränkt. Seine Anwendung ist fast gefahrlos, und Unglücksfälle treten nur dann ein, wenn ganz abnorme und besondere Zustände des Zahnpatienten vorliegen.

Bei sehr schweren Operationen und Geburten wendet man in neuester Zeit Chloroform und Morphium zu gleicher Zeit an, und die Operateure sind sehr befriedigt von dem Erfolge. Das Chloroform wird in solchen Fällen eingeathmet, das Morphium aber subcutan, also unter die Haut eingespritzt. Die Anwendung dieser Betäubungsmittel soll und darf nur von ärztlicher Hand geschehen. Der Laie fündigt aber in dieser Hinsicht zu oft, denn Morphium, das heißt solche Personen, die sich an Morphium-Einspritzungen gewöhnt haben, giebt es leider heutzutage viel zu viele.

Die äußerlichen Betäubungsmittel haben es mit den innerlichen, den Spirituosen, gemeinsam, daß man sich leicht an sie

gewöhnt, daß man im Laufe der Zeit die Gaben und Mengen vergrößert und so seine Gesundheit völlig und unheilbar zu Grunde richtet.

Für kleine, für lokale Betäubungen hat in neuester Zeit das Cocain eine große Bedeutung gewonnen. Subcutan eingespritzt, wirkt es eben so sicher und noch angenehmer als das Morphium, sodaß es dem Morphium bei äußerlicher Anwendung heute schon eine große Konkurrenz macht. Bei der innerlichen Verordnungsweise wird Morphium erfolgreich von dem Cocain bekämpft. Die Wissenschaft setzt ihre Versuche und Verbesserungen unermüdlich fort, und jeder Tag kann eine neue hygienische Entdeckung bringen.

Vom Büchertisch.

* „Wo stehen wir?“ betiteln sich bemerkenswerthe Ausführungen von D. J. Bierbaum, denen im Oktoberheft der bekannten Halbmonatsschrift „Das literarische Echo“ (Verlag H. Fontane, Berlin) die erste Stelle eingeräumt ist. Bierbaum bemüht sich in dem Artikel, ein inneres Bild des Literaturstandes von heute zu zeichnen. Das konnte bei dem beschränkten Raum natürlich nur mit den flüchtigsten Strichen geschehen, aber manches interessante Schlaglicht, manche werthvolle Anregung hat doch Platz gefunden. Von dem ausgezeichneten irischen Sittenschilderer George Moore entwirft R. Meyerfeld ein scharf umrissenes Bild. Kürzer gefaßte Arbeiten beschäftigen sich mit den „Modernen Thierfabeln“, mit Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Essays, mit den neuesten Dichtungen W. Holzamers und Alfred Wodts. Von ersterem hat eine Skizze „Sein letztes Hochamt“ neben Bruchstücken aus Fr. v. Desterens Fabelsammlung „Wir“ unter den „Proben“ Platz gefunden. Die Reichhaltigkeit der ausländischen Literaturbriefe, der Uebersichten über Zeitungen und Zeitschriften konstatieren wir an jedem Hefte des „Literarischen Echo“.

* D. Hübners Geographisch-statistische Tabellen für 1901 (50. Jubiläums-Ausgabe), herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. Fr. v. Juraschek (Frankfurt a. M., Heinrich Keller). Die altbekannten Tabellen sind von besonderem Interesse gerade für den gegenwärtigen Zeitpunkt, indem es infolge der großen Weltereignisse für jeden, der den politischen Vorgängen folgen und sie verstehen will, unabwieslich ist, sich über die Machtverhältnisse und Machtmittel der einzelnen Staaten: Ausdehnung, Bevölkerungszahl, Wehrstärke, Marine, Finanzen u. zu unterrichten. Hierüber geben Hübners Tabellen in übersichtlichster und zuverlässigster Weise Auskunft.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Unsere werthen Mitglieder und eingeladenen Herren-Gäste zur Nachricht, daß wir das

13. Stiftungs-Fest,

bestehend in:
Vocal- und Instrumental-Concert,
Theater-Aufführung und Ball,

am kommenden Sonntag, den 13. Okt.,
Abends pünktlich 8 Uhr, im Römersaal,
Dagheimstraße 10, begeben. Wir laden hierzu herzlich ein. F343

Der Vorstand.

Besetzung:

Herr Tanglerer A. Deller.

In Vorräthe

Magn. bon.-Kartoffeln,

zum Einlagern für den Winter vortreflich
geeignet, empfiehlt billigst 14589

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. Telefon 652.

Kartoffeln!

Gaiger per Afs. 15 Pf.,
Magn. bonum 17
Dagheimstraße 27 und Adlerstraße 31.

Gegenbehaltskauf, Neues Fahrrad bill.
zu verkaufen Dagheimstraße 3, 1.

Für Modistinnen!

Größtes Lager

Filzhüten,
Formen,
Federn,
Fantasies,
sowie sämtliche Putz-Artikel
zu billigsten Engros-Preisen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 32, Part. u. 1. Et.



Für Brautpaare!



Wegen demnächstigen Eintreffens grosser Möbelsendungen werden eine Anzahl

complete Schlafzimmer,

Salons,

Speisezimmer u. Wohnzimmer

zu ausserordentlich niedrigen Preisen ausverkauft.

Gustav Schupp Nachfolger,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

14631

Gummischuh-Reparatur- Anstalten.

Rehbergergasse 37, Ecke der Goldgasse,
Höckerstraße 21, Ecke der Steingasse,
Wehrstraße 10, Ecke Geltenstraße.

Gustav Platzbecker,

Sub. der Rheinischen Fab.-, Reparatur- und
Reinigungs-Anstalt mit Maschinenbetrieb.

Kohlensack von 150 an
Kohlencimer „ 150 „
Kohlentaste „ 1- „
sowie sämtliche Feuergeräte
empfehlen billigst 14629

Franz Flössner,

Wehrstraße 6.

Königsb. Geldloose
à 3 Mf. (11 St. 30 Mf.), Jacq. oder 12. bis
16. Okt., empfiehlt die Glucke-Collecte de Paillois,
Langgasse 10. 14645

Blutfrische Girsche, junge Thiere,

eingetroffen.

Girsche von 100	1.-	Mt.
Girsche von 50	0.80	„
Girsche von 25	0.70	„
Magout	0.60	„
Gemästete Gansen per Stück	3.-	„
Junge Gänse	1.20-1.50	„
Frische Gänse	1.50	„
Fasanen	4.20	„
Junge ausgen. Gänse (schwere)	6.-	„

13 Nerostraße 13.

Frisch eingetroffen:

Reine Goch. Cervelatwurst,
Frankfurter Würstchen,
Kieker Spotten und Bäcklinge.
Tel. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Reine Rindfleisch, Rindfleisch und Ital.
Maronen. 14593

Jeden Freitag:

Frische Schellfische.

Carl Erb, 13745

Welschstr. 76, Ecke Schiersteinerstr. Teleph. 2284.

Brot-Abchlag.

Weißbrot per Loth 40 Pf.
Schwarzbrot per Loth 36, 37, 38 Pf.
Täglich frische Bröden 2 Stück 5 Pf.
Alle Backwaren sind nur von prima
Qualität. 13747

C. Kieckhafer,

Wehrstraße 27, Ecke Geltenstraße.

Rur Gekaden.

Prima neue Kastanien

empfiehlt 14603

G. Becker,

37. Bismarck-Ring 37.

Wagen-Morjellen,

täglich frisch, wohlschmeckend, appetitanregend
empfiehlt

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Große Burgstraße 5.
Telephon 2433.

Fremden-Verzeichniss vom 10. Oktober 1901.

Adler. Nees, A., Dortmund. Scheufele, C., Pforzheim. Seligsohn, P., Berlin.	Nagel, Kfm., Strassburg. Philipp, Apoth., Limbirk. Russneck, Kfm., Leipzig.	Kaiserbad. Frisch, Senats-Präsident. Berlin. Mannkopf, Landr., m. Fr., Wittlich. Müller, Bürgermeister, m. Frau, Gifhorn. Sauer, Leutn., Metz. Hötting, Dr., med., Bonn. von Huth, Frl., Schwerin. Korth, Frau Oberamtmann, Berlin. Korth, Reg.-Rath, Cassel.	Nassauer Hof. Grosso, Prof., Dr., Freiburg. de Weerth, Baron, Schloss Niederrachbach. Theyson, Rent., m. Frau, Berlin. Simons, m. Fr., Neuss. Boeninger, m. Fr., Berlin. Stipp, Berlin. Krauer, Berlin. Hochgürtel, Berlin.	Reichspost. Niemeyer, Tiefbau-Ingen., m. Fr., Norden. Limbach, Fabr., m. Frau, Weyer. Grosse, Stud., Kassel. Heinze, Kfm., m. Fam., Potsdam. Katz, Kfm., m. Fr., Frankfurt. Weber, Kfm., Köln. Schmitt, Kfm., Berlin.	Schlags, Apotheker, m. Fr., Daus. Alff, Rent., m. Fr., Daus.	Westfälischer Hof. Zimmermann, Kfm., Charlottenburg.	
Aegir. Bolte, Frau Oberleutn., m. Fam. u. Bed., Brüssel.	Engel. Wroclawer, M., Kfm., Warschau. von Nostiz-Wallwitz, B., Rittmstr., m. Bed., Dresden. Pückert, E., m. Frau, Kulmbach.			Tannhäuser. Stumpf, Kfm., Ruhrort. Stumpf, Frl., Ruhrort. Gerber, Kanzleirath, Montabaur. Gerber, Reg.-Secret., Montabaur. Freiermuth, Kfm., Delmenhorst. Jahn, Kfm., Münchberg.	In Privathäusern: Pension Albany. Geyler, m. Nichte, Leipzig. Villa Beatrice. Besser, Major, Blankenburg. Pension Credé. von Pelet-Narbonne, Leut., Langfuhr. Schönfeld, Frl., Herford. Elisabethenstrasse 31. von Patchonlidzew, Excell., Fr., m. Bed., Russland. Villa Helena. Schurholz, Frl., Hildburg-hausen. Marktplatz 3. von Koblinski, Hauptm., m. Fr., Bromberg. Jeuner, Freiburg. Privathotel Montreux. Berg, Vevey. Quaas, Kfm., Dresden. Museumstrasse 4, 1. Pricken, Philadelphia. von Reichel, m. Fr., Berlin.		
Bahnhof-Hotel. Molden, Glasgow. Born, Fabr., Köln. Götzel, Fabr., Mannheim. Roeder, Kfm., m. Frau, Worms. Bügers, Kfm., m. Frau, Frankfurt.	Englischer Hof. Sjöqvist, A., Fr., Stockholm. Markus, S., Fabr., Pirmasens. Goldschmidt, H., Chemnitz.	Kaiserhof. Türk, B., Frankfurt. Türk, E., London. Williams, A., Fr., Amerika. Williams, E., Frl., Amerika. Arzt, Ingen., Wien. Hermesheim, m. Fam., Hamburg. Stockvis, Kgl. span. Vice-Konsul, Rotterdam.	Nonnenhof. Rau, New-York. Görke, Kfm., Berlin. Schmitzer, Kfm., Köln. Boning, Fr., Limburg. Menkeng, Archib., Berlin. Kreiss, Aachen. Göpp, Kfm., Hamburg. Über, Kfm., Ludwigsburg. Sachs, Kfm., Würzburg. Schweizer, Kfm., Würzburg. Franke, Director, m. Frau, Limburg. Diets, Dr. med., Laubach.	Rhein-Hotel. Betrand, Major, Marburg. Schellhass, Kfm., Bremen. Furnhaber, Paris. Koelsch, m. Fr., New-York. Lissauer, m. Fr., Chemnitz. Hiemery, Dr. med., Cochem. Kulenkampff, Fr., Bremen. Kulenkampff, New-York. v. Fricke, m. Fr., Berlin.	Tannus-Hotel. Schroeter, Architect, m. Fam., Halberstadt. Dirks, Kfm., m. Fr., Leer. Stadt, Betr.-Chef, Schweden. Stadt, Frl., Schweden. Gussow, Konsul, m. Frau, Istad. Maas, Kfm., Hamburg. Overhoff, Oefingen, Köln. Schoenmack, Dr. med., m. Fr., Sittard. Kunkel, Bürgermeister, Königsberg. Walter, Kfm., Caub. Heinrich, Kfm., Kreuznach. Eckstein, Kfm., Dresden.	Union. August, Lehrer, Ober-lahnstein. Adler, Kfm., Flacht. Fetz, Kfm., Frankfurt.	Victoria. Rabe, Fr., Rent., m. Tocht., Berlin. Farley, m. Fam., Dublin. Müller, Fr., London. Kob, Fr., Hamburg. Hunt, Hoddesden. Hunt, Frl., Hoddesden. Hunt, Frl., Hoddesden. Augliotti, Frl., Paris. Noot, Berlin. Kohlstedt, Kfm., m. Fr., Hamburg. Frankl, Wien. Sander, Stad. med., Paris.
Belle vue. Henoumont, Frau Hauptm., Düsseldorf. Henoumont, B., Frl., Düsseldorf. Engel, A., Justizrath, Dr., m. Frau, Leipzig. von Wöhrmann, Baron, m. Frau, München.	Grüner Wald. Steiniger, Kfm., Berlin. Nobbe, Kfm., Berlin. Schleuter, Kfm., m. Frau, Dortmund. Mauer, Kfm., Berlin. Ploehn, Kfm., Berlin. Reinartz, Kfm., Neuss. Werner, Kfm., Berlin. Rosenthal, Kfm., Krefeld. Winterberger, Kfm., Berlin. Meisheimer, Ober-Post-Assist., m. Fr., Koblenz. Scheffel, Fabr., m. Frau, Biebrich. Gersting, Kfm., Frankfurt. Gockel, Fabr., Oberlahnstein. Rabel, Kfm., Münster. Hüsing, Kfm., Köln. Koch, Kfm., Schorndorf. Kahn, Kfm., Berlin. Walther, Kfm., Bremen.	Karpfen. Birnbaum, Kfm., Kassel. Beker, Rent., m. Fr., Antwerpen. Loch, Ingen., Halle. Poulet, Kfm., Mannheim.	Park-Hotel. Westermann, Verl.-Buchhändler, m. Fr., Braunschweig. Usatschew, Frl., Moskau. Gebhardt, Frl., Moskau.	Rose. Wencke, m. Fr. u. Bed., Hamburg. Webster, London. Scheidt, m. Fr., Antwerpen. Villeroi, Frl., Wallerfangen. Lantz, Frl., Wallerfangen. Bading, Referendar, Strassburg. Haig, Fr., m. Bed., London. Hutchinson, Frl., London. Shute, Fr., London.	Hotel Royal. Störzel, Fr., Konsul, Hamburg. v. Conring, Fr., Hamburg. Purckh, Frl., Hamburg. Nieber, Frl., Hamburg. Klein, Kfm., Barmen.	Savoy-Hotel. de Rooy, Kfm., Zutphen. Falk, Kfm., Mülheim.	Schwan. Aakrand, Elverum. Schweinsberg. Busse, Kfm., Berlin. Heutich, Stud., Leipzig.
Schwarzer Hock. Linck, H., Hotelbesitzer, Hamburg. Funch, B., Branereibes., m. Frau, Nendorf. v. Rummel, G., Freiherr, München. Hofer, W., Assessor, m. Frau, Kolberg. Herkenberg, R., Frl., Berlin.	Happel. Kreuzer, Ingen., m. Frau, Stettin. Hausmann, Buchh., m. Fr., Düsseldorf. Baum, Kfm., Essen. Rinckens, Kfm., m. Frau, M.-Gladbach. Weisser, Baumstr., m. Sohn, Berlin. Werner, Kfm., Worms.	Kölischer Hof. Waldhausen, Pforta.	Goldenes Kreuz. Schröder, Fr., Recklinghausen. Weis, Frl., Mainz. Stots, Pfarrer, m. Frau, Rodheim.	Pariser Hof. Quint, Forst-Assessor, m. Fr., Köln. Oppel, Postsecretär, Frankfurt. Glock, Kfm., Geisenheim. Glock, Frl., Geisenheim.	Promenade-Hotel. Sachs, Kfm., Berlin. Bendheim, Kfm., Berlin. Eschweiler, Fr., m. Kind, Bremen.	Quisisana. Mohlhorn, Fabrikbes., m. Fr., Gera. Manassewitsch, m. Fam., Dresden. Du Bois, Prof., Berlin.	

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße: Wenzel, Emserstr. 48.	Brudenstraße: Weber, Ede Seerobenstr.	Jahnstraße: Schmidt, Ede Wörthstr.	Oranienstraße: Bird, Ede Adelheidstr.; Sauter, Ede Goethestr.	Stiftstraße: Lendle, Ede Kellerstr.
Adelheidstraße: Bird, Ede Oranienstr.; Jung Bwe., Ede Adolphsallee; Nicolay, Ede Karlstr.; Erb, Ede Schillerstr.	Eleonorenstraße: Prinz, Ede Bertramstr.	Kaiser Friedrich-Ring: Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Wosbach, Ede Jahnstr.	Philippstraße: Horn, Ede Harting- und Gustav-Adolfstr.	Tannusstraße: Schmidt, Tannusstr. 47.
Adlerstraße: Groll, Ede Schwalbacherstr.; Schiedeler, Ede Schachtstr.	Emserstraße: Wenzel, Emserstr. 48.	Capellenstraße: Gendrich, Ede Dambachthal.	Platterstraße: Weil, Platterstr. 42.	Walthmühlstraße: Wenzel, Emserstr. 48.
Adolphsallee: Jung Bwe., Ede Adelheidstr.; Bradt, Albrechtstr. 16; Groll, Ede Goethestr.	Faulbrunnstraße: Engel, Ede Schwalbacherstr.	Harlstraße: Nicolay, Ede Adelheidstr.; Kees, Ede Rheinstr.	Roonstraße: Bird, Ede Adelheidstr.	Walramstraße: Fischer, gegenüber Sedanstr. Rudolph, Ede Frankenstr.; Weimer, Ede Bleichstr.
Albrechtstraße: Bradt, Albrechtstr. 16; Linnenkohl, Ede Moritzstr.; Kob, Albrechtstr. 42.	Feldstraße: Herrmann, Feldstr. 2; Forst, Feldstr. 19.	Kellerstraße: Lendle, Ede Stifstr.; Forst, Feldstr. 19.	Rheinstraße: Wirth Nachf. (Fr. Lanyus), Ede Adelheidstr.; Kees, Ede Rheinstr.; Dienbach, Ede Wörthstr.	Webergasse: Fuchs, Ede Saalgaße.
Bahnhofstraße: Engelmann, Bahnhofstr. 4.	Frankenstraße: Rudolph, Ede Walramstr.; Schauer, Frankenstr. 17.	Hörnerstraße: Loh, Ede Herderstr.	Richterstraße: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Wellrichstraße: Haybach, Wellrichstr. 22; Dehlschlager, Ede Helmenstr.
Bertramstraße: Prinz, Ede Eleonorenstr.; Senefeld, Ede Bismarck-Ring.	Friedrichstraße: Philippi, Ede Reingasse; Beyseigel, Ede Schwalbacherstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Römerstraße: Kron, Ede Römerberg; Hoffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ede Nerostr.	Westendstraße: Gens, Westendstr. 1; Bird, Ede Rheinstr.; Adermann, Ede Schamhorststr.
Bismarck-Ring: Senefeld, Ede Bertramstr.; Göpfner, Ede Bleichstr.; Heflig, Ede Bleichstr.; Heflig, Ede Hermannstr.; Wos, Ede Hofstr.	Goethestraße: Krieger, Goethestr. 7; Groll, Ede Adolphsallee; Kees, Ede Rheinstr.; Sauter, Ede Oranienstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Römerberg: Kron, Ede Römerberg 7; Kron, Ede Röderstr.	Wörthstraße: Dienbach, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Gustav-Adolfstraße: Horn, Ede Hartingstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Saalgaße: Fuchs, Ede Webergasse.	Yorkstraße: Loh, Ede Bismarck-Ring.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Harlingstraße: Horn, Ede Gustav-Adolfstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schachtstraße: Schiedeler, Ede Adlerstr.	Zimmermannstraße: Berghäuser, Ede Dohheimerstr.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Helmenstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Dehlschlager, Ede Wellrichstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Ferner in:
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Herderstraße: Loh, Ede Herderstr.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Giedrich: Feier, Schreier, Rathhausstr. 11.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Hermannstraße: Beker, Ede Bismarck-Ring.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Hierstadt: Carl Hünker, Rathhausstr. 2.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Herrgardenstraße: Gernand, Herrgardenstr. 7.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.	Hirschgraben: Petty, Steingasse 6.	Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Erbenheim: Stahl, Ortdienner, Moppenstr.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.		Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Lambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144.
Bleichstraße: Bird, Ede Helmenstr.; Schäfer, Ede Helmenstr.; Weimer, Ede Bismarck-Ring. Göpfner, Ede Bismarck-Ring.		Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Lanyus), Ede Rheinstr.; Reinmuth, Kirchgaße 19; Stassen, Kirchgaße 60.	Schamhorststraße: Adermann, Ede Westendstr.	Sonnenberg: Philippine Wiesborn, Thalfstr. 2.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2 mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freibeilagen. Sammtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen vollständiger Räumung einer Villa und aus sonstigen Nachlässen versteigere ich

Dienstag, den 15. Oktober.

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

Großen Saale Stiftstraße 1

folgende sehr gute Möbel u. dergl.:

Sechs Stück vollständige eckige sehr schöne Betten, 6 Stück dazu passende Waschtiseltische mit Spiegeln, 6 Stück dazu passende Nachttische, 6 Stück dazu passende ein- und zweithürige Kleiderschränke, Handtuchhalter, mehr. einfache gute Betten, Dienerschafts-Betten, 2 Kameltaschen-Garnituren mit Seffeln, verschiedene Plüsch- und Ripp-Garnituren, einzelne Sophas und Sessel, Herrenschreibtisch mit Schränken und Kuffen, Diplomatenschreibtisch, einfache Schreibtische, versch. Secretäre, mehrere Verticows, Pfeiler Spiegel, 2 eingelegte Kommoden, Essschränke, Ottomane, Kleiderschränke mit Heizungs-Einrichtung, Ripp-, Spielt-, viereckige und runde Tische, Küchenschrank, compl. Kinderbetten, Säulen mit Büsten, Amerik. Kalkofen, Stageren, Nähmaschinen (Singer), Gallerien, Portieren, Stores, Teppiche, Säulen, Waschtisch, Kuchenschrank.

erner kommen zum Ausgebot:

Einige Restbestände eines Spenglergeschäftes: Gängelampen, Lüster, Stehlampen, 2 Petroleummesser für Speisegeschäft, Pfannen, Töpfe, Wannen und Statuetten, Fischtöpfe und alle möglichen Hausaltungsartikel, versch. Reale.

Sehtenannte Gegenstände kommen zuerst zum Ausgebot und werden zu jedem Gebot zugelassen. Versteigerte Sachen können auf Wunsch zurückgestellt werden.

Die Versteigerung findet öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung statt.

14634

Jacob Fuhr,
Auctionator und Taxator.

33 Wellritzstrasse 33.

Nur
Wellritzstr.
33.



Telephon
2234.

Heute und Morgen:

Grosser Fisch-Verkauf.

Trotz Sturm billige Preise!

Feinste grosse Schellfische 35 Pf.

Mittelgrosse 25 Pf., kleine 20 Pf.

Extrafeine Holländer Angelschellfische 40 Pf.

Feinsten Cabliau im ganzen Fisch à 30 Pf.

Feinsten Cabliau im Ausschnitt von 40 Pf. an.

Feinsten Seehecht, 2-5 Pfd. schwer, à 25 Pf.

Lebendfrischen Tafelzander von 80 Pf. an.

Lebendfrischen Flusshecht 50 Pf.

Feinsten Steinbutt (Turbot), 2-4 Pfd. schwer, à 1 Mk.

Feinsten Heilbutt im Ausschnitt von 80 Pf. an.

Feinsten rothfl. Salm im Ausschnitt von 1.50 Mk. an, Barsch 50.

Bratschollen 25, Merlans 30, Backfische ohne Gräten 25 Pf.

Täglich frisch gebackene Fische.

Frische Nordseekrabben.

Alles zu gleichen Preisen bei

Heinrich Schieker, Moritzstrasse 50.

Wilh. Kohl, Ecke Röderstr. u. Steingasse.

Bestellungen werden daselbst für mich angenommen.

Neue

Bismarckhäringe, Rollmöpse, Sardinen, Anchovis, Brathäringe, Bratschellfische, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Delicatesshäringe in verschiedenen Saucen, marin. Häringe etc.

Kronenhummer, Oelsardinen, Caviar.

Täglich frisch: Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Aale, Lachs, Schellfische, Lachshäringe etc.

Engros-Niederlage von

Nürnberger Ochsenmaulsalat und Tafelsenf.

Beste Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer.

12637

Erster Wiesbadener Fischconsum

Wellritzstrasse 33. Wilh. Frickel, Telephon 2234.

Auf Firma und Hausnummer bitte zu achten.

Meinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Mittheilung, dass

Herr Gustav Kölsch

aus unterzeichneter Firma ausgetreten ist und dieselbe wie bisher von mir allein weitergeführt wird. Ich danke meinen geschätzten Kunden für das erwiesene Vertrauen und bitte, dasselbe auch fernerhin der Firma in wohlwollender Weise angedeihen zu lassen. 14636

Gleichzeitig bemerke ich, dass ich infolge der seit einiger Zeit circulirenden Gerüchte gegen den Urheber derselben bereits Anzeige erstattet habe.

Emil Kölsch,

Inhaber der Firma: Nicol. Kölsch,

Wiesbad. Gas- u. Wasser-Anlagen.



Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

Extra feinste Nordseener Angel-Schellfische, allergrößte, 40-50 Pf.

Mittel-Schellfische 30-40 Pf.

Cabliau, ganze Fische, 30-40 Pf.

Cabliau im Ausschnitt 40-60 Pf.

Seehechte im Ausschnitt ohne Kopf und Gräten 60 Pf.

Merlans 50, Schollen 50 Pf.

Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Prima rothfleischiger Salm 1.50 Mk.

Bratzander 30 Pf., Hechte 1 Mk.

Rouge 60 Pf., frische Seemuscheln 100 St. 60 Pf.

Steinbutt, Seezungen, Limander, lebende Karpfen, Aale, Bachforellen, lebende Hummern, Krebse etc. billigst. 14638



spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Systems. Erst fachleute der Arzt und Künstler schätzen diese Ofen als

eine wirklich vollkommene Heizung.

Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den Orig.-Temperaturregler D. R. P. auf jeden beliebigen Grad einzustellen. Keine hygienische Zimmerluft verbürgt. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erhältlich für alle Zwecke in vielen schönen, auch neuen Formen. Jede Preislage. Höchste Solidität unbegrenzte Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten, daß die Anschaffung eines Riessner-Ofens schon in einem einzigen Winter durch die Brennmaterialersparnis rentirt. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwerthiger Waare überreden, sondern bestimme auf der echten Marke Riessner mit Firmenschrift.

Niederlagen für Wiesbaden

M. Grorath, Kirchgasse 10.

Louis Zintgraff, Neugasse 13.

13581

Walhalla-
Hauptrestaurant
Täglich
Gr. Concert
des Sextetts
(französische Besetzung) 14642
der 80. Inf.-Kapelle.
Einstritt frei. Anfang 8 Uhr.

„Heils-Armee“

Frankenstraße 13.
Donnerstag, d. 10., Freitag, d. 11. Okt.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Besondere Versammlung,
geleitet von
Deuts. Fahr (Wiesbadener).

Möbel, Betten!

Bettcoms, Spiegelschränke, Kleider- und Küchen-
schränke, Büffets, Schreibtische, Waschkommoden,
Nachttische, alle Polstermöbel, Vorpl.-Toiletten,
Salons, Käs., Serviers, Bauern-, Ausziehb- und
Nachtische, Stühle und Spiegel. Alles in
guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen bei
Wilhelm Mayer, Möbelslager u. Schreinerel,
22. Marktstraße 22. 14294

Schellfische, gr. 35-40 Pf.,
mittel 28 Pf.,
kleine 22 Pf.,
Sablau und Seehexe
in Eispackung eintreffend. 18788
Adolf Haybach, Weichstraße 22.
Telefon 2187.

Aepfel Bind 12 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Morgen u. jeden
Freitag frische
Schellfische
empf. bill.
A. Nicolay, Ede Karl- und Adelstraße.
Telephon 2302. 13407
Br. neue Stockfische Ellenbogen. 6 u. Markt.

Messerlos.

In 5 Minuten entferne ich jedes Stimmer-
ange ohne Messer oder Beize schmerzlos und sicher,
ebenso beseitige ich eingewachsene Nägel.

Carl Dremel,

Rheinstraße 21.

Gefittet, geböhrt, genietet wird Glas, Marmor,
Mabacher, Steingut, Kunstgegenstände aller Art
(Porzellan feuerfest gebrannt, im Wasser haltbar)
nur bei **Thimann,** Luisenplatz 2.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatt** nimmt

Tagblatt-Bestellungen
(sowie)
Anzeigen-Aufträge
für das Wiesbadener Tagblatt

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Restaurant „Zum Sprudel“.

Vereinzellos! noch einige Tage frei.
Anstehende Holz & Bad 50 Pf., Abfallholz
& Str. 1 Pf. empf. **L. Debus,** Roßstr. 8. 14519

Schub-Beschlagnahme

25 Wehrgasse 25, W. K. Blach.
Ein neues Piano, sowie mehr Betten,
darunter ganz neue englische, und noch andere
Möbel aus gutem Hause für längere Zeit zu ver-
leihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14618

Hochfeine herrschaftl. Villa,

feine Lage, 14 Zimmer, großer Garten, zu
verleihen. Näheres auf gef. Anfrage sub
W. B. W. 1058 a. d. Tagbl.-Verl. 13092

Ein Hotel mit vollständigem Inventar für
88,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 8-10,000.
Extra-Niethe gehen noch circa 2000 Mark ein.
Offerten unter **H. G. 140** im Tagbl.-Verlag
abzugeben.

Ein Haus mit Restaurant zu verkaufen.
Preis 58,000 Mark, Anzahlung 5-10,000 Mark.
Wirtschaft und Wohnung frei. Offerten unter
F. G. 138 im Tagbl.-Verlag abzugeben.
25-30,000 Mark gegen 1. oder gute 2. Hyp.
sicher auszuliefern. Offerten unter **R. F. 126**
an den Tagbl.-Verlag.

Drei große Buchbäume sind
zu verkaufen. Näb. Alwinstraße 8.

Ein fast neues Tandem
und Fahrrad, sowie eine Nähmaschine sind
ganz billig zu verkaufen eventl. Eintausch Kapellen-
straße 12, Part. r.

Ein Kinderpult (bis zu 16 Jahren) zum
Schreiben u. Zeichnen bill. zu verk. Blatterstr. 10.

Grad und Schrod für corpulenten
Herrn, gut erh., billig zu verk.
Näb. Friedrichstraße 46, im Laden.

Bei sehr guter Bezahlung,
nur gegen Kasse, kaufe ich alle Arten Möbel,
Betten, Kassen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Fuhrwerkentwürfen, Reit- u. Fahrzeuge, Baaren-
lager und dergl. mehr. Gefasste Sachen werden
sicher abgeholt. 11324

Jacob Fahr, Goldgasse 12.

Telephon No. 855.
Gut erhaltener eis. Ofen, für größeren
Raum (Berkhof) geeignet, zu verkaufen Kaiser-
Friedrich-Ring 90, Comptoir.

Kassenschrant, auch zum Aufbewahren von
Büchern, zu kaufen gesucht. Off. u. A. G. 138
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein neuer Laden mit Wohnung (Part.),
für alle Geschäfte geeignet, sofort oder später zu
vermieten. Im 1. Jahr 850, 2. Jahr 950 und
im 3. Jahr 1050. Offerten unter **G. G. 139**
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Lehrer, 2. 1. mobil. Jun. mit Wit. zu verm.

Lehrerinnen für Damen-Conf. gesucht

zum Andern von Jacken und Mänteln bei
dauernder Stellung sofort gesucht. 14567

J. Bacharach,

Bebergsasse 4.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
findet sofort bei gutem Lohn Stellung **Gold-**
gasse 12. 14630

Portierin, gut empf. Dame, f. Engagement
für den Winter. Näb. Kerothal 39, 2 L.

Ein Jrl. sucht Rundschaff in u.
aus dem Hause in Wap-
u. Naharbeit. Friedrichstr. 14, 10. Part. rechts.

Cigarrengeschäft, Det. u. Eng., sucht mit
all. Skandinav. vertr.

Commis,

branchel. bevorzugt. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanpr.
unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag. 14647

Ein t. Preisverhältnisse gesucht Kirchstraße 84.

Verloren Portemonnaie,
rot-blau, auf dem Wege von Kerothalbahn bis
Sonnenbergerstraße 28. Inhalt 40 Mark und
Baukassens. Bitte gegen Belohnung abzugeben
Kaiser-Hotel.

Verloren

am Montag Abend ein Portemonnaie mit
90 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen sehr gute
Belohnung Herrngartenstraße 7, 2 St.

Ein Geldbeutel (Zobel) am
Mittwoch Vormittag auf dem
Wege vom Hotel Bloch zum Bahnhof verloren.
Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im
Hotel Bloch.

Donnerst. Mitt. e. w. Blouse v. Bodenstedt
bis Sonnenb.-Str. verl. H. B. a. Kapellenstr. 46.
Ein Kinderuhrschlüssel verloren. Abzu-
geben Philippstraße 25, Part.

Eine Pferde-Decke verloren, bitte gegen
Belohnung abzug. bei Jakob Wedel, Adolphstraße

Neu aufgenommen:

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an 11764

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

Trauerkleider, Trauerblousen

stets in allen Größen und
Preislagen vorrätig. 13048

J. Hertz,
Langgasse 20.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Ge-
büren und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 3. Okt.: dem Zimmermann Cornelius
Vertram e. S., Ferdinand Franz; dem Maschinen-
meister Karl Heldert e. L., Karoline Marie
Auguste; dem Auscher Heinrich Gebhardt e. L.,
Anna Marie; dem Bürobedienten Otto Burdach
e. S., Ottomar Adolf Arthur. 4. Okt.: dem
Kaufm. Heinrich Brühl e. S., Karl Matthias
Joseph. 7. Okt.: dem Steinbauerges. Johann
Renel e. L., Antoinette.

Ausgeboren. Kaufmann Karl Stöcker zu Kreuz-
lingen in der Schweiz mit Sophie Hedrich zu
Konstanz. Regier. Ratsh. Heinrich Steinmann d. J. Hans-
diener Georg Geiser hier mit Magdalena Grise
zu Eisenbach. Tagelöhner Karl Sauer hier mit
Christiane Schreiner hier. Kaufmann Heinrich
Gammelmann hier mit Paula Umbreit hier.
Kaufmann Ludwig Karlebach zu Frankfurt a. M.
mit Martha Wolf hier. Schlossergeselle Julius
Bachmann hier mit Elise Kaiser hier.

Gestorben. 8. Okt.: Königl. Jeng-Major a. D.
Ferdinand Degen, 73 J.; Genuß, geb. Freyde,
Witwe des Pastors Carl Neubauer, 69 J.;
9. Oktober: Privatier Jakob Gerhard, 64 J.;
Büroangestellte August Kunz, 38 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Meßner von Wies-
baden, Leipzig. Herrn Kreisarzt Dr. Schroeder,
Wolfskeim. — Eine Tochter: Herrn Regierung-
srath Dr. Rell, Arnberg. Herrn Kapitän-
Leutnant von Staudig, Langsied.

Verlobt. Fräul. Felicia Alberg mit Herrn
Dr. phil. Hermann Reith, Rth. Fräul. Elisabeth
Reinhardt mit Herrn Amts-Meßner Martin
Dahl, Göttingen.

Bereitschaft. Herr Dr. Gustav Bierling mit Fräul.
Hedwig Jäger, Hohenhausen.

Gestorben. Herr Hauptmann a. D. Ewald Erd-
mann, Barmen. Herr Superintendent Dr. Mez-
Bial, Hersfeld. Herr Professor Dr. Hermann
Planer, Berlin. Herr General-Consul Julius
Goldberg, Königsberg i. Pr. Herr Kgl. Rechn.-
Rath Bruno Rütke, Berlin. Herr Stadtdirektor
Graf Benrath, Düren. Herr Gymnasialdirektor
Friedrich Bod, Hertenfeld a. Rade. Herr Geh.
Justizrath Professor Dr. Alfred Bernier, Berlin.
Herr Königl. Lokomotivführer Karl Baum, Ost-
hofen bei Worms.

Heute in der Frühe entschlief nach längerem Leiden unser geehrter
Mitarbeiter, der Maschinenmeister

Herr Wilhelm Meuser.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen eine in nahezu 28-jährigem
Zusammenwirken erprobte Kraft, gleich ausgezeichnet durch lebhaftes
Pflichtgefühl wie unermüdlichen Fleiß und treue Anhänglichkeit an
Beruf und Arbeitsstätte.

In unserem Kreise wird das Andenken an den Heimgegangenen
darum allezeit dankbar fortleben.

Wiesbaden, 10. Oktober 1901.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.